

Sommer 2019

ALPE

Seiser Alm Magazin

KASTELRUTH · SEIS AM SCHLERN · VÖLS AM SCHLERN · SEISER ALM · TIERS AM ROSENGARTEN

Jubiläum

10 Jahre Dolomiten UNESCO Welterbe

Balance

Auf der Suche nach Gleichgewicht

Tuff-Sepp

Gastwirt mit Leib und Seele



Ist die Zeit hier stehen geblieben?

ODER SIND WIR IHR DOCH
EIN STÜCK VORAUS?

ZALLINGER
BERGURLAUB UND RESTAURANT

Originelle Küche genießen auf der herrlichen Sonnenterrasse mit spektakulärem Ausblick.
Seiser Alm, 2054 m – Wir freuen uns auf euren Besuch!

Christina & Markus

WIE KOMM ICH HIN? →

Florianlift →

WEG NR. 9 (6 Min.)

Saltria 74 →

Almgasthof Tirlir – WEG NR. 9 (1¼ h)

Editorial & Inhalt

Liebe Gäste!

Abwechslung, Abenteuer, Almleben: Ob beim Wandern und Klettern, Laufen und Biken, Paragliten und Schwimmen, genussvoll bei einer typischen Marena oder beim Entspannen im Heubad: In der Ferienregion Seiser Alm sind Ihren Urlaubsideen keine Grenzen gesetzt. Vielfältig wie die Urlaubsaktivitäten sind auch die Orte am Fuße des Schlern.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe stehen spannende Entdeckungsmöglichkeiten für Kinder rund um die Seiser Alm. Gemeinsam mit der Hexe Nix begeben sich Klein und Groß auf tolle Erlebniswanderwege und stoßen auf magische Schlösser, Ruinen, Höhlen und vieles mehr.

Unterdessen geht es im Bereich des Radfahrens mithilfe des E-Bikes auf immer längere Touren. Wie Sie das Optimum aus ihrem Radurlaub auf der Seiser Alm herausholen und spannende Ausflüge entdecken, finden Sie in dieser Ausgabe des ALPE.

Tradition mit Moderne zu vereinen, schafft die Musikkapelle Kastelruth: Mit ihrer traditions-

reichen Tracht und ihrem neuen Probelokal bewahrt sie Altes und beschreitet zugleich neue Wege. An Lebhaftigkeit mangelt es auch nicht dem Tuff-Sepp. Der erfolgreiche Wirt erzählt aus seinem Leben: von sich selbst und seiner Kindheit, seiner Familie und seinem Leben als Wirt.

Grund zum Feiern hat das Dolomiten UNESCO Welterbe gegeben, das das 10-jährige Bestehen seiner Auszeichnung feiert. Seit 2009 gehören die bleichen Berge zum Welterbe der UNESCO und strahlen weit über Südtirol hinaus. In sehr viel kleinerem Ausmaß, und zwar in den Wäldern auf der Seiser Alm, geht es heiß her. Die Vegetation rund um Zirbenbäume, Almrosen und Latschenkiefern, kämpft ums Überleben.

Doch die Natur muss keine Kampfzone sein. Mit den Kräften der Natur die eigene Mitte finden, das ist der Leitsatz von Seiser Alm Balance. Ziel ist es, das Wohlbefinden in Rückzugsgebieten aktiv zu steigern, in der Natur neue Kraft zu tanken und mit allen Sinnen das eigene Gleichgewicht zu finden. Ein besonde-

rer Kraftplatz ist das Kirchlein in St. Valentin, das jede Menge Geheimnisse birgt.

ALPE möchte aber auch einfach Ihr Begleiter durch Ihren Urlaub in der Ferienregion Seiser Alm sein: Neben wichtigen Informationen über öffentliche Dienste gibt es Tipps für die besten Restaurants, Gaststuben und Treffpunkte sowie für attraktive und vielfältige Shoppingmöglichkeiten in den Dörfern Kastelruth, Seis am Schlern, Völs am Schlern, Seiser Alm und Tiers am Rosengarten. Das Magazin enthält auch ein detailliertes Programm der vielfältigen Veranstaltungen, der kulturellen und geselligen Höhepunkte. Wir hoffen, dass auch Sie mitmachen und daran Freude finden.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen, unvergesslichen Aufenthalt, Wohlergehen und Erholung.

Eduard Tröbinger Scherlin
Präsident für Seiser Alm Marketing und die Tourismusvereine Kastelruth, Seis, Völs am Schlern, Seiser Alm und Tiers am Rosengarten

Seite 4	Weltnaturerbe Dolomiten
Seite 6	Die Dolomiten: „Die schönsten Berge der Welt“
Seite 12	Almrosen und Zirbenwald
Seite 16	Seiser Alm Balance: Der neue Trend zur Entschleunigung
Seite 20	Josef Haselrieder: Wirt auf der Tuff Alm
Seite 26	Musikkapelle Kastelruth: Musik mit Leib und Seele
Seite 30	E-Biken: neuer Trendsport in den Alpen
Seite 34	Ohne Zeitgefühl - ein Sommertag auf der Alm
Seite 40	St. Valentin: Ein Kraftort für Seis am Schlern
Seite 44	Kräuterknödel
Seite 46	Highlights Sommer 2019
Seite 48	Vorschau Winter 2019/20
Seite 50	Gesehen & gehört



Dolomiten – Dolomiti – Dolomites

Sie sind in ihrer Pracht einzigartig – die bizarren Felsformationen der Dolomiten. Vor zehn Jahren bekamen die bleichen Berge von der UNESCO die Krone verliehen, indem sie zum Welterbe erklärt wurden. Atemberaubend strahlt der Rosengarten im Abendrot.



Für den bekannten Extrembergsteiger Reinhold Messner sind die Dolomiten „die schönsten Berge der Welt“, und nicht nur für ihn.

Von unvergleichlicher Schönheit

Das Dolomiten UNESCO Welterbe feiert Geburtstag. Vor genau zehn Jahren wurden neun Berggruppen der Dolomiten in die Welterbeliste eingetragen, darunter auch der Schlern und Rosengarten.



E

Eine Aufnahme in die Welterbeliste ist die weltweit höchste Anerkennung für eine Naturstätte, sozusagen ein „Nobelpreis für Naturgüter“, zitiert das Südtiroler Amt für Naturparke den Experten Gerhard Heiss von der Internationalen Union für die Bewahrung der Natur, IUCN. Bevor es eine Stätte auf die Liste des Welterbes schafft, wird eingehend und gründlich überprüft, ob sie die strengen Kriterien der UNESCO erfüllt. So wird unter anderem sichergestellt, dass es sich um ein weltweit einzigartiges Gut von außergewöhnlicher, universeller Bedeutung handelt. Dadurch ist die Bewahrung dieses unersetzlichen Naturdenkmals nicht mehr nur Anliegen und Verpflichtung des jeweiligen Landes, sondern der gesamten Völkerge-

meinschaft. Kommt nämlich eine dieser besonderen Stätten zu Schaden oder wird sie maßgeblich gefährdet, bedeutet das nicht nur einen Verlust für den betroffenen Staat, sondern für die gesamte Menschheit.

So wurde das Projekt „Dolomiten UNESCO Welterbe“ von den beteiligten Ländern von Anfang an darauf ausgelegt, sich für die Sensibilisierung der Bevölkerung, die nachhaltige Entwicklung dieser Gebirgsregion und nicht zuletzt für die Völkerverständigung stark zu machen. Der Schutz, die Erhaltung und die Aufwertung der Welterbestätte Dolomiten sollten zu einem gemeinsamen kulturellen Anliegen werden, das sich nicht nur auf das eigent-



Text: Elisabeth Augustin
Fotos: Helmuth Rier



Dessen edle Blässe zeichnet das Dolomitgestein aus. So strahlt auch die Tofana in den Cortineser Dolomiten (rechts).

10 Jahre Dolomiten UNESCO Welterbe

DIE ERLEBNISSE RUND UMS JUBILÄUM

Dolomites UNESCO Geotrail: Aus der Ernennung der Dolomiten zum UNESCO Welterbe entstand die Idee, eine Trekkingroute durch die Dolomiten zu konzipieren, die dem Wanderer die spektakuläre Entstehungsgeschichte vor Augen führt. Von der Bletterbachschlucht führt der Trail in zehn Etappen unter anderem über das Tierser Alpl und die Seiser Alm bis nach Sexten.

Geologensteig in Seis am Schlern: Der Naturerlebnisweg Geologensteig zählt zu den geologisch interessantesten Wanderungen im Dolomiten UNESCO Welterbe. Zehn Hinweistafeln längs des Steiges zeigen die Entstehung der Dolomiten mit ihren verschiedenen Gesteinsschichten.

Naturparkhaus Schlern-Rosengarten: Am Eingang des Tierser Tschamintales, in der Örtlichkeit Weißlahnbad, befindet sich das Naturparkhaus Schlern-Rosengarten. Es wurde in der ehemaligen „Steger Säge“ untergebracht. Die Steger Säge ist ein inzwischen selten gewordenes Beispiel für eine wasserbetriebene Venezianer Säge. Das Gebäude wurde in den vergangenen Jahren saniert und das Sägewerk wieder betriebsfähig gemacht.

DIE VERANSTALTUNGEN ZUM JUBILÄUM

Zum 10-Jahres-Jubiläum wird es zahlreiche, über das gesamte Welterbegebiet verteilte Aktionen geben. Der offizielle Startschuss durch die Stiftung Dolomiten UNESCO erfolgt am Samstag, 08.06.2019 in Cortina. Vier Musikkapellen aus vier Provinzen werden die Vielfalt des Welterbegebietes darstellen, zudem wird eine Jubiläums-Publikation erscheinen.

Bei der **Multivisionsshow - Dolomiten UNESCO Welterbe** im Laechler Saal in Kastelruth wird den BesucherInnen die Millionen Jahre alte Geschichte der Bleichen Berge vor Auge geführt. Am 19.06., 26.06., 11.09. und 25.09.19 zeigt Valentin Pardeller die Geologie und Bergmassive, Pflanzen- und Tiervielfalt, sowie Impressionen aus vier Jahreszeiten.

Unterdessen findet vom 24.08. bis 29.09.2019 im Naturparkhaus in Seis am Schlern die Ausstellung „**Dolomiten UNESCO Welterbe-Foto von Georg Tappeiner**“ statt.

Am Samstag, 29.06.2019, wird das **Dolomites UNESCO Welterbefest in St. Vigil in Enneberg** ausgetragen. Es wird den Völkern der Dolomiten gewidmet und soll ein großes Familienfest mit Musik, gastronomischen Köstlichkeiten und Workshops werden.

Am Sonntag, 16.06., 2019 erfolgt die feierliche Einweihung der **Welterberterrasse Mastlé – St. Christina Gröden**. Bei den Welterbeterrassen handelt es sich um ausgewählte Aussichtspunkte am Berg, an denen erfahrbar wird, was die Dolomiten so außergewöhnlich macht.

Die Expertentagung **Dolomites UNESCO Forum III in Sexten** widmet sich dieses Jahr dem Thema „10 Jahre UNESCO-Welterbe“ und wird am Montag, 30.09.2019, unter der wissenschaftlichen Leitung der EURAC veranstaltet.

liche Welterbe beschränkt, sondern ein neues Verantwortungsbewusstsein für die gesamte Dolomitenregion schafft.

Es war der 26. Juni 2009, als das Welterbekomitee der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization - Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) im Rahmen seiner 33. Sitzung in Sevilla (Spanien) die Dolomiten in die Liste des Welterbes der Menschheit aufnahm: Ihre landschaftliche Schönheit sowie ihre geologische und geomorphologische Bedeutung wurden als weltweit einzigartig eingestuft. Neun Berggruppen - eine repräsentative Auswahl der Dolomiten - wurden als „serielles Welterbegut“ in die Welterbeliste der UNESCO eingetragen. Seriell deshalb, weil die Berggruppen zwar räumlich voneinander getrennt sind, landschaftlich, geologisch und geomorphologisch aber trotzdem ein einheitliches Ganzes bilden. Die insgesamt rund 142.000 Hektar großen Gebiete erstrecken sich über die Provinzen Bozen-Südtirol, Trient, Belluno, Pordenone und Udine. In Südtirol sind die Naturparks Drei Zinnen, Fanes-Sennes-Prags, Puez-Geisler, Schlern-Rosengarten, der Gebirgsstock Latemar und das Naturdenkmal Bletterbach Teile des Welterbes.

Die Freude in den außergewöhnlichen Berggebieten war 2009 groß. Zwar wussten Naturliebhaber und Bergsteiger aus aller Welt längst von der unvergleichlichen Schönheit der bizarren Felsformationen, den herben Naturlandschaften sowie der besonderen Flora und Fauna der Dolomiten-Gebirge, doch war die offizielle Anerkennung durch die UNESCO eben mindestens so viel Wert wie ein Nobelpreis. Exakt zehn Jahre später sagt Enrico Brutti, Direktor im Landesamt für Naturparke und zuständig für das Dolomiten UNESCO Welterbe in Südtirol: „Die nunmehr fast 10-jährige Erfahrung zeigt, dass diese Auszeichnung eine sehr große Sichtbarkeit und Attraktivität mit sich bringt. Das Welterbe wird in Südtirol vor allem vom Tourismussektor und von den verschiedenen Interessenverbänden intensiv wahrgenommen.“

Von den Touristikern wurde die Anerkennung nicht nur als Aufruf verstanden, die Erhaltung der Natur und die wirtschaftliche Nutzung in Einklang zu bringen, sondern vor allem auch als Auftrag zur besseren, aber auch verantwortungsvolleren Vermarktung. Manche sahen in dem Gütesiegel »





Die Dolomitengipfel sind unverwechselbar in Form und Schönheit, wie die Drei Zinnen, der Peitlerkofel im Naturpark Puez-Geister und der Schlern (von oben nach unten)

vor allem einen Vorteil im zukünftigen Marketing und witterten die Chance, Südtirol für den Tourismus noch attraktiver zu machen. Andere wiederum sahen und sehen in steigenden Gästezahlen die Gefahr, dass das Dolomitengebiet sommers wie winters einem großen Besucherdruck ausgesetzt ist. So blieb denn eine breit angelegte Werbekampagne für das Weltnaturerbe bisher aus. Vielmehr setzte man in den vergangenen Jahren auf Anstrengungen, bei den Menschen - Besuchern wie Einheimischen - ein Bewusstsein für den besonderen Wert zu schaffen.

Die Zugkraft der Marke „Dolomiten UNESCO Welterbe“ ist unbestritten. Im Sommerhalbjahr 2018 wurden in Südtirol 4,6 Millionen Gästekünfte gezählt, im Winterhalbjahr 2017/2018 kamen in Südtirol knapp 3 Millionen Gäste an. Südtirol hat rosige Tourismusjahre hinter sich und ist bei Feriengästen so gefragt wie noch nie. Von einem „Weltnaturerbe-Effekt“ will man aber nicht sprechen, zumal sich die Gäste auf ganz Südtirol und nicht nur auf die Dolomiten-Region verteilen und das breite touristische Angebot, das Südtirol zu bieten hat, genießen würden. Fakt ist, das belegen mehrere Erhebungen, dass die Dolomiten auf ferneren Märkten einen wesentlich höheren Bekanntheitsgrad genießen als Südtirol selbst. Auch gibt es Menschen, die Reiseziele anhand von Auszeichnungen aussuchen, und der Titel UNESCO Welterbe gehört sicher dazu.

Vom Tourismusdienstleister des Landes, IDM Südtirol, wird bestätigt, dass Auswertungen von Internetsuchmaschinen und den sozialen Netzwerken zeigten, dass die Bekanntheit der Dolomiten, und vor allem die Berühmtheit gewisser Hotspots, in den letzten paar Jahren exponentiell gestiegen ist. Spricht man mit Zimmervermietern oder Gastwirten in der Ferienregion Seiser Alm, so haben viele das Gefühl, dass das Publikum immer internationaler werde. Wenig Freude hat man allerdings mit jenen Gästen, die nur für einen Tag anreisen, um dann von bestimmten Fotopoints Bilder in den sozialen Medien posten zu können. Im krassen Widerspruch dazu steht die echte Anziehungskraft dieser besonderen Gebirgslandschaft, die seiner Zeit auch Déodat Gratet de Dolomieu in ihren Bann zog. Der französische Geologe und Mineraloge gab den bleichen Bergen vor mehr als 200 Jahren seinen Namen. «



Die faszinierende Bergwelt der Dolomiten.

Mythos Dolomiten

Seit 2009 UNESCO Welterbe, laut Südtirols Extrembergsteiger Reinhold Messner „die schönsten Berge der Welt“ und für viele die Winterregion schlechthin: Die Dolomiten bestechen durch ihre einzigartige Schönheit.

Versteinerte Korallenriffe, die sich in den Himmel türmen, sind Zeugnisse der einmaligen Bergwelt der Dolomiten. Dank ihrer einzigartigen monumentalen Schönheit und ihrer geologischen und geomorphologischen Bedeutung zählen die „Bleichen Berge“ seit 2009 zum UNESCO Welterbe. Insgesamt neun Teilgebiete, darunter auch der Naturpark Schlern-Rosengarten,

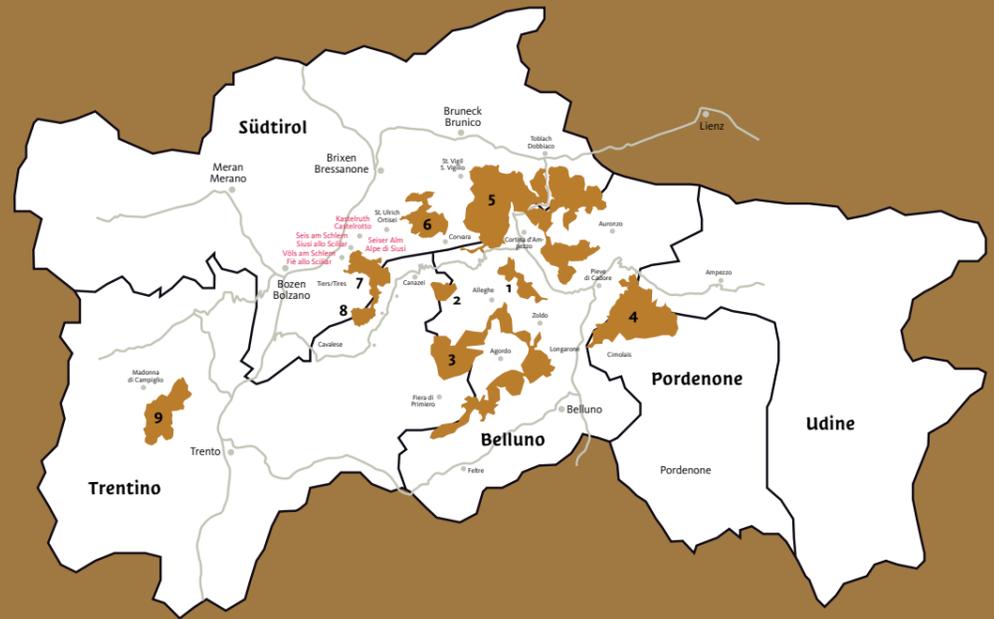
gehören offiziell zu den schönsten Landschaften der Welt. **Naturpark Schlern-Rosengarten.** Südtirols ältester Naturpark wurde im Jahr 1974 gegründet. Das 7.291 Hektar große Schutzgebiet befindet sich in den westlichen Südtiroler Dolomiten. Der Schlern ist ein beeindruckender Gebirgsstock und gilt mit den Türmen Santner und Eurin-

ger als eines der Wahrzeichen Südtirols. Das Rosengartenmassiv mit seinen unzähligen Türmen ist ebenfalls weit über die Landesgrenzen bekannt. Einer dieser zahlreichen markanten Erhebungen des Massivs, der Kesselkogel, erreicht sogar eine Höhe von 3.002 Metern. Zum Naturpark gehören auch die Bergwälder um Seis, Völs und Tiers sowie das Tschamintal. «



Dolomiten UNESCO Welterbe

- 1 Pelmo, Croda da Lago
- 2 Marmolada
- 3 Pale di San Martino, San Lucano Dolomiti Bellunesi, Vette Feltrine
- 4 Dolomiti Friulane e d'Oltre Piave
- 5 Nördliche Dolomiten
- 6 Puez-Geisler
- 7 Schlern-Rosengarten, Latemar
- 8 Bletterbach
- 9 Dolomiti di Brenta



Zirnbäume (*ambrus cembra*)
wachsen an der Waldgrenze
und können bis zu 1000 Jahre
alt werden.



Almrosen und Zirbenwald

Die Vegetation zu Füßen der Dolomiten kämpft ums Überleben. Zirbenbäume, Almrosen und Latschenkiefern sind die sichtbarsten Vertreter dieser Kampfzone.

N

Noch bis ins Mittelalter war die Seiser Alm mit Wald bedeckt. In den Tälern rund herum hatten sich bereits vorher Siedler sesshaft gemacht. Es waren vor allem rätoromanische Stämme, die sich in die Dolomitentäler zurückzogen. Das Mittelgebirge von Kastelruth und Völs war klimatisch und landschaftlich bestens für die Landwirtschaft geeignet. Im späten Mittelalter rodeten die Bauern einen großen Teil des Waldes auf der Seiser Alm, um zusätzliche Weide- und Wiesenflächen für das

Vieh zu gewinnen. Dabei wurden Gemeinschaftsrechte angewandt, die bis in die heutige Zeit gelten.

Almwirtschaft. Etwa 90 Prozent des Waldes auf der Seiser Alm befinden sich noch immer im Besitz der Gemeinde Kastelruth. Und ein großer Teil der Weideflächen wird von den Talbauern gemeinsam genützt. Eine so genannte „Alminteressenschaft“ verwaltet die angestammten Rechte. Seit die Seiser Alm im Jahr 1992 zum Landschaftsschutzgebiet »



Text: Rosa Maria Erlacher
Fotos: Helmuth Rier



Aus Zirbenzapfen wird Schnaps hergestellt.



Im Hochsommer öffnen die Almrosen ihre Blüten.



Sturm, Frost und sogar Blitze hält die Zirbe aus.



erklärt wurde, wacht eine Forststation des Landes Südtirol mit Sitz in Kastelruth darüber, dass die Bestimmungen zum Schutz dieser einmaligen alpinen Hochebene eingehalten werden.

Die Zirbe. Besonders empfindlich sind Landschaftsgebiete, wo Pflanzen sich extremen Bedingungen anpassen müssen. Zum Beispiel ist die Zirbe die frosthärteste Baumart der Alpen. Sie war früher auf der Seiser Alm noch weit verbreitet. Die Grödner Holzkünstler haben für ihre Schnitzereien häufig Zirbenholz verwendet. Stuben und Schindeln wurden aus Zirbenholz gefertigt, das kostbare Getreide in Zirbeltruhen gelagert, um es vor Ungeziefer zu schützen. Kleidertruhen und -schränke aus Zirbe sollten die Kleidermotten fernhalten. „Heute gibt es auf der Seiser Alm nicht mehr so viele Zirbenbäume wie früher“, sagt Hartmann Daldoss, ehemaliger Förster. Doch die Waldgrenze markieren immer noch diese urwüchsigen Bäume, die man an ihren langen, nach oben gerichteten Nadeln und ihren ovalen harzigen Zapfen erkennt.

Forstwirtschaftlich seien die Zirben heute nicht mehr so bedeutend, erklärt Michael Eppacher, Leiter der Forststation in Kastelruth. Die Wälder haben sich in den letzten Jahrhunderten verändert. Die Fichte hat viele ursprüngliche Baumarten ersetzt. Sie wurde gefördert, da sie zu den schnell wachsenden Bäumen gehört und somit in relativ kurzer Zeit gute Erträge liefert. „Heute hingegen setzt man wieder auf natürliche Verjüngung und Durchmischung der Wälder“, sagt Eppacher. Die Zirbe hat also gute Chancen, ihr ursprüngliches Terrain, die Kampfzone zwischen Almwiesen und Fels, zurück zu erobern.

Latschenkiefern. Weiter oben, auf Geröllhalden und Felshängen, fühlen sich die Latschenkiefern wohl. Diese Krummholzwachse halten Wind und Wetter stand, bieten vielen alpinen Tieren und Pflanzen Schutz und dämmen die Erosion ein. Die ätherischen Essenzen der Latschenkiefer sind seit jeher bekannt als wohltuend für Gesundheit und Wohlbefinden.

Almrosen. Dort, wo Magerwiesen und natürliche Land- und Weidewirtschaft das Landschaftsbild der Seiser Alm bestimmen, fallen im Sommer besonders die ausgedehnten Almrosen-Blütenesseln ins Auge. Die Rostblättrige Alpenrose ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Rhododendren und gehört zur Familie der Heidekraut-Gewächse. Dazu zählt auch die Bewimperte Alpenrose, besser bekannt als Almrausch. Die beiden Arten unterscheiden sich nur wenig in Blüte und Farbe der Blätter.

Naturschutz. „Landschaftsschutz für die Seiser Alm ist eine aus der Entwicklung entstandene Zielsetzung, die Anwendung eine stete Gratwanderung für die Aufsichtsbehörden und für die Politik“, erklärt Eppacher. Zum einen ist die Seiser Alm ein außergewöhnliches Gebiet, die größte Hochalm Europas inmitten der Dolomiten, die in ihrer Einmaligkeit geschützt werden sollte. Zum anderen war die Seiser Alm seit Jahrhunderten ein wichtiger Ergänzungsraum für die Entwicklung der Landwirtschaft zu ihren Füßen. Das Gleichgewicht zwischen unterschiedlichen Ansprüchen zu halten, sei die Herausforderung der Gegenwart und Zukunft, ist Eppacher überzeugt.

Ein Wanderparadies. Für naturbegeisterte Wanderer bleibt die Seiser Alm ein Gebiet zum Entde-



Alpenrosen sind Heidekrautgewächse und wurden früher auch als Heilmittel verwendet.

cken und Erleben. Nur wenig abseits von Straßen und Aufstiegsanlagen eröffnen sich botanische Wunderwelten und grandiose Aussichten mit unvergesslichen Eindrücken. Ein Netz von Wanderwegen durchzieht die Seiser Alm, zahlreiche Almhütten laden zur gemütlichen Einkehr. Es gibt Wanderungen jeder Schwierigkeitsstufe, ob auf der Alm selbst oder in den Naturpark Schlern-Rosengarten. Um Almrosen und Zirben aus der Nähe zu sehen, braucht es nur etwas Wanderlust. «



Auf der Suche nach Gleichgewicht

Die neue Gegenkultur zu Stress ist Slow. Immer mehr Menschen sind nicht mehr bereit, ihr Leben als Wettrennen zu gestalten und suchen verstärkt nach Orten und Gelegenheiten, wo sie einfach nur mal Ich sein können.

In freier Natur werden alle Sinne geweckt. Körper, Geist und Seele verbinden sich.



„Seiser Alm Balance“: Das sind besondere Momente und Erlebnisse, die in der Ferienregion Seiser Alm angeboten werden und das Wohlbefinden steigern sollen. ALPE beleuchtet mit Carmen Seidner, Direktorin von Seiser Alm Marketing, den neuen Trend zur Entschleunigung.

ALPE: Auf Wellness folgt Balance. Gibt es einen neuen Trend im Tourismus?

Carmen Seidner: Es gibt Megatrends als langfristige Wandlungs-

prozesse, die über mehrere Jahrzehnte dauern und soziokulturelle Trends als mittelfristige Veränderungsprozesse mit einer Dauer von 10 bis 15 Jahren. Lange schon ist der Megatrend „Gesundheit“ erkennbar, wobei es nicht darum geht, Krankheit zu vermeiden, sondern ein Bewusstsein für die Balance der individuellen Lebensenergie zu entwickeln. Der zunehmende Druck, dem alle Berufssparten ausgesetzt sind, hat den Drang erzeugt, sich zwischendurch

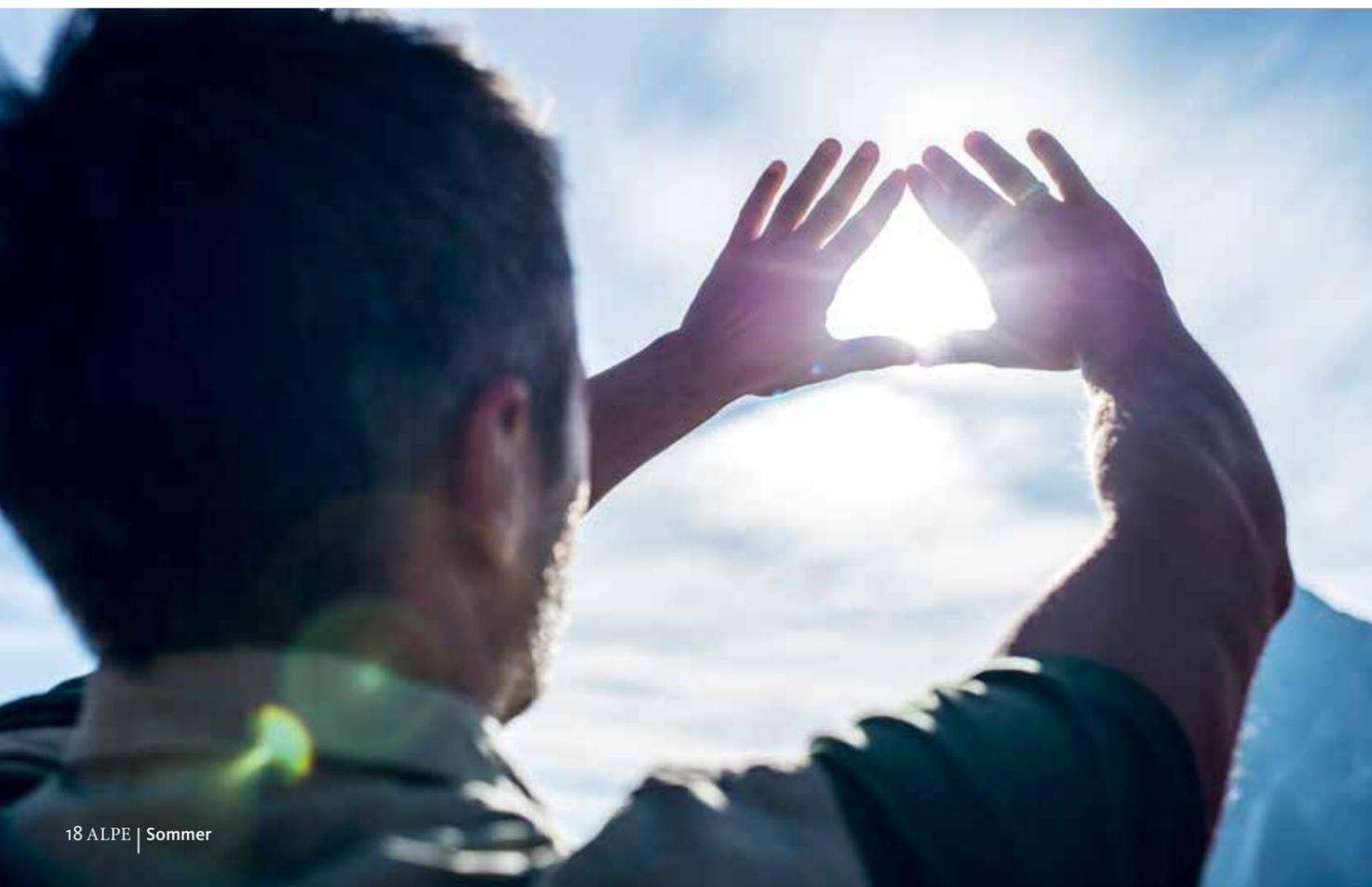
loszumachen und einen Stopp einzulegen. Vieles ist im Umbruch und die Geschwindigkeit rasant, vor allem auch aufgrund der Digitalisierung. Alles muss in Echtzeit geschehen und die Informationsflut übersteigt unsere Kapazitäten. Da ist es sehr wichtig, dass der Mensch lernt, hin und wieder aus dieser „Tretmühle“ auszuweichen, sich sozusagen eine kleine Auszeit vom Alltag zu nehmen. Balance heißt nichts anderes, als dass man versucht, das Gleichgewicht zwischen

Arbeit, Freizeit und Familie zu finden. Am besten geht das, wenn man sich in der Natur bewegt. Der Trend der zunehmenden „Verstädterung“ unserer Gesellschaft verstärkt diese Sehnsucht nach der Natur noch zusätzlich.

Es steht jedem Urlauber frei, sich im Wald oder am Berg nach eigener Lust zu bewegen oder zu erholen. Warum braucht es dazu nun spezielle Angebote? Wenn jemand für sich schon die

ideale Methode gefunden hat und imstande ist, immer mal kurz auszustiegen, dann ist das sicherlich kein Thema. Es gibt aber auch Menschen, die nicht die Zeit dazu haben, sich mit verschiedenen Möglichkeiten, Angeboten und Techniken zu beschäftigen, sodass sie froh sind, wenn sie geführt werden oder jemand für sie da ist, der ihnen bei der Entschleunigung zur Seite steht. Eben weil wir bei unserer Arbeit dauernd unter Termindruck stehen und am Machen und Infor-

mieren sind, wollen wir uns in unserer wertvollen Auszeit eigentlich um nichts mehr kümmern. Bei unseren Balance-Angeboten reicht es, sich zu einer gewissen Uhrzeit am vereinbarten Treffpunkt einzufinden. Manche Menschen fühlen sich auch mit Gleichgesinnten in einer Gruppe wohler und sind zugleich motivierter, sich oft schon am frühen Morgen in die Natur aufzumachen. Hinzu kommt, dass in der Gruppe meist eine ganz andere Energie entsteht. Sehr »



gelobt wird auch der Austausch mit unseren Experten, die wertvolle Tipps und viele Informationen für die Teilnehmer parat haben.

Was wird unter dem Dach von „Seiser Alm Balance“ angeboten?

Ziel unseres Angebotes ist es, die Menschen dazu einzuladen, sich an der frischen Luft zu bewegen, aufzuatmen und Kraft zu tanken. Die Natur und speziell der Wald sind der ideale Ort dafür. Es muss nicht viel sein: Allein schon bewusst zu atmen oder sich an einen Baum zu lehnen und in sich hinein zu spüren, sind Sinneserfahrungen der besonderen Art, ebenso wie barfuß zu laufen, was wir in unserer Übervorsichtsgesellschaft alle nicht mehr gewohnt sind. Wichtig ist die Aktivierung unserer Selbstheilungskräfte durch die Natur. Wissenschaftlich erwiesen ist auch, dass die Farbe Grün für die Augen sehr entspannend ist. Vor allem Stadtmenschen können ihre Sehnsucht erfüllen, die Natur auf einfache Weise zu erschließen und – in einem Sicherheitsnetz – etwas zu erleben. Stand der Berg im 20. Jahrhundert noch für „Fun und Spaß“, so wird er im 21. Jahrhundert zunehmend zum „Kraftplatz“ und zur „Energietankstelle“. Durch den zunehmenden Zeitdruck wollen die Menschen in dem, was sie in ihrer Freizeit tun, einen Sinn erkennen. Weil Zeit ein Luxus ist, muss man sie vereinfachen.

Welche Art von Gast nimmt diese Angebote an?

Unser „Balance“-Programm wird von allen Altersstufen zwischen 16 und 75 und sowohl von Einheimischen wie Feriengästen gleicher-



An der „Energietankstelle“: Carmen Seidner ist überzeugt von der ausgleichenden Wirkung kurzer Auszeiten.

maßen genutzt. Erstaunlich ist auch der relativ hohe Männeranteil. Das Gesundheitsbewusstsein ist enorm gestiegen, gerade, weil wir alle unter Druck stehen und wenig Freizeit haben. Deshalb ist es wichtig, auch mal einen Schritt zurück zu machen. Wenn wir von der Work-Life-Balance reden, oder überhaupt von unserem Gleichgewicht, dann geht es auch in Richtung Familie. Im Urlaub können wir gemeinsame Zeit verbringen, was sonst oft schwierig ist. Nach unseren Balance-Aktivitäten gibt es deshalb auch meist ein gemeinsames Frühstück, einen Brunch, oder es wird der Balance-Drink gereicht. Gemeinsame Zeit im entspannten Ambiente inmitten der Natur ist genau

das, was wir Menschen heute suchen und was uns die Kraft und Energie für den Alltag gibt. Unsere Ferienregion ist ideal dafür und laut einer kürzlich durchgeführten Umfrage sind genau das Naturerlebnis und die Gemütlichkeit das, was von unseren Gästen besonders gelobt wird.

Ab wann wird aktiv „gebalanced“?

Seiser Alm Balance startet am 6. Mai und geht bis 29. Juni. Es gibt neun verschiedene Angebote, die abwechselnd in den fünf Orten der Ferienregion stattfinden. Wir sehen uns dann beim alpinen Waldbaden, beim Workout bei Sonnenaufgang oder bei der Wildkräuterwanderung... «

Einzigartig in Südtirol: Auf der Tuffalm weiden im Sommer auch Kamele. Sie sind des Tuff-Sepp großer Stolz.

Der Tuff-Sepp

Josef Haselrieder, Wirt auf der Tuffalm hoch über Völs am Schlern, bewirtschaftet seine Gäste mit Leib und Seele. Er ist ein Macher und verfolgt mit klaren Ideen und großer Genauigkeit seine Ziele.

W



Wenn in „Paul's Café“ die Tür schwungvoll aufgeht und der Tuff-Sepp – ein kräftiges „Guten Morgen“ vorauswerfend – den Raum betritt, kommt schnell Leben in den beliebten Treffpunkt in Völs. Man kann ihn weder übersehen noch überhören, den Tuff-Sepp, und meistens bringt er neben seinem feurigen Temperament auch gute Laune und die wichtigsten Neuigkeiten mit. Josef Haselrieder, so sein amtlicher Name, ist die lebende Antithese zum eher zurückhaltenden Völser Menschen-schlag. Seine Geschichte ist die Geschichte eines Mannes, der sich ihm bietende Chancen zu nutzen wusste, und sich so im Laufe seines Lebens – manchem Widerstand zum Trotz – mit viel Fleiß und Optimismus ein kleines Reich aufbaute. „Erfolg kommt nicht von allein“, sagt er. „Ich hatte auch Glück und eine Familie, die stets hinter mir stand.“ Und so wurde aus dem einstigen Baggerfahrer ein Gastwirt und Bauer: der „Tuff-Sepp“.

Josef Haselrieder, 1967 in Pfitsch im Südtiroler Wipptal geboren, zog als Vierjähriger mit seiner Mutter Vroni nach Völs am Schlern. Bereits in der Volksschule waren Josef und sein Cousin Peter die „Exoten“, weil ihr Dialekt etwas anders klang als jener der Mitschüler. Auf seine Pfitscher Herkunft ist Sepp stolz, und wenn ihm mal etwas gegen den Strich geht, so lässt sich der Grund leicht im mangelnden Verständnis der Völser ausmachen.

In den 1970er-Jahren arbeitete Sepp schon im „Schlernhaus“ mit. Die weit über die Grenzen hin-

aus bekannte und auf 2.457 Metern Meereshöhe am Hochplateau des Schlern gelegene Schutzhütte wurde für viele Jahre von Sepps Tante Hilde und ihrem Mann Rudl geführt. Der Bub genoss die Zeit am Berg und half in der Küche und im Speisesaal schon kräftig mit. Es folgten viele schöne Sommer auf der niederer gelegenen Tuffalm, die von Sepps Eltern in Pacht genommen wurde. Sommers lebte dort auch ein Hirte, der die Kühe und Kälber der Völser Bauern hütete und versorgte. Von Juli bis Mitte August verlebten Sepp und seine Geschwister Oswald, Heidi und Manfred zwischen den Weidetieren und den ersten Gästen, die den Weg auf die Tuffalm fanden, unbeschwerte Sommerferien. „Meine Mutter tischte den hungrigen Wanderern Kaiserschmarrn oder Speck und Käse auf“, erinnert sich Sepp. „Und sonntags gab es immer Gulasch“, fügt er mit strahlenden Augen hinzu. „Meine Aufgabe als Bub war es, im Dorf das frische Brot zu holen und auf die Alm zu bringen. Das hat manchmal etwas länger gedauert und die Gäste waren schon beim Essen“, sagt er. Aber wer hätte dem schelmischen Jungen schon wirklich böse sein können?

Mit 14 ging Josef Haselrieder in die Lehre und erlernte in einem Völser Betrieb das Handwerk des Installateurs. Weil die Auftragslage Mitte der 1980er-Jahre nicht so rosig war, wechselte Sepp nach seinem Militärdienst zu einer Baggerfirma nach Seis. „Die Arbeit mit den großen Maschinen hat mir besser gefallen als Rohre zu verlegen“, er- »



Herzliche Gastgeber:
Josef und Rosalinde Haselrieder
auf ihrer geliebten Tuffalm.



innert er sich. Zehn Jahre lang war das Baggern seine große Leidenschaft. In jener Zeit heiratete Sepp seine Rosalinde, eine fescche Völser Gemeindebeamtin. „Ich hatte schon in der Volksschule in Völs, die wir gemeinsam besuchten, ein Auge auf sie geworfen“, schwärmt Sepp. 1993 läuteten die Hochzeitsglocken für das Paar. Nur ein Jahr später kam Sohn Hannes zur Welt, 1997 Tochter Elisa. Zehn Jahre später folgte Nachzügler Peter.

Ein Ort glücklicher Kindertage. 1996 suchte die Gemeinde Völs am Schlern für die Tuffalm einen neuen Pächter. Anton Mahlknecht, der Sieberer Toni, sah in Josef Haselrieder den idealen Nachfolger, die Tuffalm zu bewirtschaften, und ermutigte ihn, sich an der Ausschreibung zu beteiligen. „Die Entscheidung fiel mir nicht leicht“, sagt Sepp. „Tante Hilde und mein Vater meinten, ich sollte es unbedingt versuchen, meine Mutter und meine Frau waren eher dagegen.“ Doch zu groß war der Reiz, an diesen besonderen Ort, an dem Sepp seit glücklichen Kindertagen hing, zurückzukehren. Und es sollte die richtige Entscheidung sein. So ging es in der damals noch spärlich eingerichteten Almhütte los, mit wertvoller Mithilfe der Eltern in Küche und Service. Schnell wurden die Gäste mehr und mehr, weil sie die Gastfreundschaft des engagierten Hüttenwirtes schätzten. Mit einem herzlichen „Griaß di“ und einem Schnapsl dazu, fühlte sich jeder Gast schnell willkommen. Schließlich stieg auch Sepps Gattin Rosalinde in den Betrieb ein und die einst bescheidene Almhütte entwickelte sich zu einem bei Einheimischen wie Feriengästen gleichermaßen beliebten Ausflugsziel. Die Haselrieders können heute auf viele treue Gäste zählen, darunter an den Wochenenden viele Südtiroler und Wanderer aus dem benachbarten Trentino.

Der breite Forstweg, der vom Völser Weiher Richtung Schlern führt, ist bis zur Tuffalm auf 1.270 Metern in rund 30 Minuten zu Fuß relativ leicht zu bewältigen. Im Winter macht die Abfahrt mit der Rodel besonderen Spaß. Neben dem Forstweg lässt sich noch die einstige Rennrodelbahn, die bereits vor Jahren aus Sicherheitsgründen eingestellt werden musste, erkennen. Völs am Schlern ist eine Rodelhochburg und hat in den vergangenen Jahrzehnten bekannte Rennrodler hervorgebracht, darunter auch Sepps Bruder Oswald, der bei den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin gemeinsam mit seinem Partner Gerhard Plankensteiner

die Bronzemedaille im Doppelsitzer gewann. Die Anforderungen einer professionellen Rennrodelbahn standen irgendwie auch im Widerspruch zu den Grundsätzen des Naturparks Schlern-Rosengarten, in dem Schlern, Tuffalm und Völser Weiher liegen. Im Schutzgebiet gelten besondere Auflagen, die auch mit den Vorhaben von Josef Haselrieder nicht immer ganz kompatibel sind.

Sepp musste im Laufe seiner Tätigkeit immer wieder erkennen, dass das Gleichgewicht zwischen Ökonomie und Ökologie ein hoch sensibles ist und hat die Diskussion mit den Naturpark-Verantwortlichen nie gescheut. „Irgendwie ist es aber letztendlich stets gelungen, einen Kompromiss zu finden“, räumt er ein. Die Gäste würden donnerstags für Musik und Tanz oder jährlich im September zum Tuffalmfest von weit herkommen. „Dann versuchen wir halt, nicht zu laut zu sein“, sagt der tüchtige Wirt. Eigentümer der Almhütte ist die Gemeinde, Sepp hat einen Pachtvertrag und ist schon seit bald 25 Jahren Wirt auf Tuff. Nun würden größere Investitionen anstehen, sagt er. Das Dach sei zu reparieren, und es bräuchte eine Garage für die Maschinen. Veränderungen seien jedoch nicht unbedingt im Interesse des Amtes für Naturparke.

In der Küche der Tuffalm hat nun Sohn Hannes, ein begnadeter Jungkoch, das Kommando übernommen und gibt dem traditionellen Angebot, das von Speckknödeln und Schlutzkrapfen über krosse Schweinsrippchen mit Grillgemüse bis hin zur hausgemachten Buchweizentorte oder dem besonders beliebten Apfelstrudel reicht, eine innovative Note. Der Tuff-Wirt legt besonderen Wert auf Qualität. In der Küche werden vorwiegend lokale Produkte verarbeitet. „Das Essen soll einen angemessenen Preis haben“, sagt Sepp. „Und es muss schnell gehen. Die Leute haben nicht mehr die Geduld zu warten.“

Leutseligkeit als Stärke. Von seinen Mitarbeitern verlangt Josef Haselrieder großen Einsatz und gute Umgangsformen, und auch das Äußere muss passen. Donnerstags und sonntags wird in Dirndl oder Lederhosen serviert, und ein freundliches Lächeln ist selbstverständlich. „Ich bin auch sonst sehr genau“, sagt Sepp. Er sehe, wenn ein Glas nicht richtig steht oder der Blumenschmuck nicht perfekt ist. Dennoch ist er für die Mitarbeiter „der Sepp“ und nicht „der Chef“. Seine Autorität ist eine natürliche, die sich zum einen aus seinen »



Sepp Haselrieder mag Menschen und er liebt seine Arbeit als Gastwirt. Wo der Tuff-Sepp ist, ist immer was los.

klaren Vorstellungen und zum anderen aus seiner geradlinigen Art ergibt. „Für manche bin auch oft wie ein Vater. Und nicht nur das macht uns letztendlich zu einer großen Familie.“

Der Tuff-Sepp sucht stets den Kontakt zu seinen Gästen und redet gerne. Seine Leutseligkeit ist seine Stärke. Sepp ist schlagfertig und hat immer eine Antwort parat. „Die Gäste sind anspruchsvoll“ sagt er. „Wenn du als Wirt nicht schlagfertig bist, gehst du unter.“ Auch weil er in seiner Freizeit viel und gerne in Südtirol unterwegs ist, ist er weitem bekannt. „Ich habe das große Glück, mir Gesichter gut merken zu können“, sagt er und fügt augenzwinkernd hinzu: „Aber Frauen merke ich mir viel leichter.“

Auf seine Schwächen angesprochen gibt er zu, dass er auch „etwas ekelhaft“ sein kann, wenn er mal ein Glas zu viel getrunken hat, und am nächsten Tag würde es ihm leidtun. Aber er sei nicht nachtragend und würde Missverständnisse dann lieber gleich ausräumen.

Und weil von Chancen die Rede war, ließ sich Josef Haselrieder auch jene nicht entgehen, als die Kurie vor ein paar Jahren neben seinem Heimathaus in Völs ein vier Hektar großes Grundstück verkaufte. Dort entstand der Hof, der den Sepp zum Bauern machte. Beim „Pitschlmann“ errichtete Familie Haselrieder einen Buschenschank und Ferien-

wohnungen. Frau Rosalinde hat den Betrieb übernommen und führt nun das zweite wichtige und wachsende Standbein der Familie. Zum Tuff-Reich gehört längst auch die von der Gemeinde gepachtete „Schwimmhütt“ am Völser Weiher. Unter der Regie von Tochter Elisa gibt es bei dem beliebten Treffpunkt an dem kleinen Badesee in Völs am Schlern allerlei Erfrischungen und kleine Köstlichkeiten. Die Familie bewirtschaftet seit mehreren Jahren auch den Parkplatz am Völser Weiher. „Vor allem meiner Mutter Vroni gefällt das. Sie ist gerne unter Leuten und auch ein wenig neugierig“, schmunzelt Sepp. Zur Mutter, die viele für seine Schwester halten (worauf sie natürlich sehr stolz ist), hat Sepp ein sehr inniges Verhältnis.

Zur großen Familie zählen etliche Tiere. Sepp liebt Tiere, „vor allem ausgefallene“, sagt er. Als er vor 20 Jahren seiner damals noch kleinen Tochter Elisa von einer Deutschland-Reise ein weißes Pony mitbrachte, sorgte er im Bergdorf Völs für Aufsehen. Nicht weniger erstaunt war man, und er selbst wohl auch, als dem Sepp vor zwei Jahren zum 50. Geburtstag von Mitarbeitern, Familie und Freunden zwei Kamele geschenkt wurden und damit für den Tierhalter ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung ging. Josef Haselrieder ist der bislang einzige Südtiroler, der Kamele hält, und hat damit auch schon für Medienrummel gesorgt und Engagements beim Weltcup-Rennen im nahen Gröden angenommen. Sepp schwärmt von den pflegeleichten und feinen Tieren, die im Sommer auf der Tuffalm grasen. Dort gibt es einen Streichelzoo mit drei Eseln, Hasen, Pony, Schafen und Hennen. Auch vier Alpakas, drei Noriker- und zwei Haflingerpferde, einen Hund und zwei Katzen nennt Sepp sein Eigen. Sein kleiner Zoo bereitet dem Gastwirt und Bauern viel Freude und ginge es nach ihm, dann könnte der Zoo auch noch wachsen. Auf jeden Fall sind die vielen Tiere auf der Tuffalm die Stars und äußerst beliebte Fotomotive, nicht nur für Stadtmenschen.

Der Tuff-Sepp macht nie den Anschein, als würde ihm etwas zu viel werden. Er strotzt vor Kraft und Ideenreichtum. Auch Neider können dem Sepp nichts anhaben. „Die Leute sehen oft nicht, was dahinter steckt“, sagt Sepp. Der Erfolg beruhe aber nicht nur auf Leistung und Durchsetzungskraft. „Es war auch viel Glück dabei“, sagt er. Viele würden sagen: „Wer Erfolg hat, ist nicht überall beliebt, aber damit kann ich leben“, lacht er. «



20 m & 360°
Infinity SKY POOL on the

- 7 Emotions-Saunen
- Panorama-Dachterrasse
- Romantisches Bio-Heubad für zwei
- Dolomiti Salzwasser Indoor POOL
- Exklusiver Sauna- und Relaxbereich
- Vitarium Alpinium mit Chromotherapie-Wasserbetten



- Day SPA:** Nutzung des gesamten Pool- & Saunabereiches
- Day SPA & Breakfast:** Zusätzlich starten Sie Ihren Wellnessstag mit einem ausgiebigen Frühstück vom Buffet (07:15 bis 10:30 Uhr).
- Day SPA & Relax:** zusätzlich eine Wellnessanwendung Ihrer Wahl: Körperpackung, Körperpeeling oder Teilmassage.
- Day SPA & Private SPA:** Zusätzlich genießen Sie bei Kerzenschein und einem Glas Sekt eine Stunde zu zweit im Private SPA mit Whirlpool, Dampfkabine und Kneipp-Fußbad, Erlebnis-dusche sowie einem kuscheligen Ruhebett in Herzform.
- Day SPA & Gourmet:** Zusätzlich genießen Sie am Abend ein Vier-Gängemenü mit Salatbuffet.
- Day SPA & Relax & Gourmet:** Zusätzlich eine Wellnessanwendung Ihrer Wahl: Körperpackung, Körperpeeling oder Teilmassage und am Abend genießen Sie ein Vier-Gängemenü mit Salatbuffet.

the best romantik spa area

Massagen und Beauty-Angebote auch für **Nicht-Hotelgäste**

ABINEA Dolomiti Romantic SPA
Paniderstraße 21/1
I-39040 Kastelruth
T +39 0471 707 237
info@abinea.com

→ abinea.com





Musik mit Leib und Seele

„In Tönen das Leben verschönern“, das hat sich die Musikapelle Kastelruth auf die Fahne geschrieben. Die Freude an der Musik und der Gemeinschaft verbindet die über 80 Musikanten und Musikantinnen.

A

An Festtagen wird aufmarschiert. Wann immer es im Dorf etwas zu feiern gibt, ist die Musikapelle Kastelruth – seit dem fernen Jahr 1796 – dabei. Festliche Anlässe, wie die Bauernhochzeit im Januar, die Prozessionen zu Fronleichnam, das Kirchtagsfest zu Peter und Paul und Erntedank, das Dorffest im Sommer, das Kastelruther Spatenfest oder das „Neujahrsabwünschen“ zum Jahreswechsel, kommen ohne die Musikapelle nicht aus. An solch' wichtigen Tagen bestimmt das feierliche Ereignis das Programm, es wird beschwingt und vergnüglich aufgespielt. Doch auch bei leidigen Anlässen ist die Kapelle im Einsatz, bei Beerdigungen, beim letzten Geleit für einen Verstorbenen oder zu Allerheiligen.

Ausgehend vom neuen Probelokal am Busparkplatz marschiert die Kapelle Richtung Kirche. Mitglieder der Feuerwehr stehen am Straßenrand und halten den Weg frei, damit die Musikapelle ungestört durchmarschieren kann. Am Dorfplatz erwarten schon viele Schaulustige den Festzug. Die schicke Kastelruther Tracht, die von den Mitgliedern der Kapelle mit Stolz getragen wird, ist ein be-

liebtes Fotomotiv. Von weitem tönen die Trompeten und Klarinetten, der tiefe Ton der Tuba und des Horns, der helle Klang der Flöten. Der Kapelle voraus geht der Fähnrich, der Stabführer dahinter gibt den Takt an, begleitet von den Marketenderinnen in ihren festlichen Trachten.

Herausgeputzt vom Scheitel bis zur Sohle, jedes Fältchen des plissettierten Kragens fein säuberlich um den Hals gelegt und mit grünlich-blau leuchtenden Pfauenfedern am Hut, marschieren die Musikanten und Musikantinnen. Die Musikinstrumente sind auf Hochglanz poliert, der Gleichschritt unzählige Male erprobt. So zieht die Musikapelle auf dem Dorfplatz ein, begleitet von den bewundernden Blicken der Zuschauer. Die Tracht ist reine Handarbeit, das Werk von Spezialisten, die die Verarbeitung von Loden und Leder bis ins kleinste Detail beherrschen. Etwas Besonderes ist die weiße, in kleine Plisseefalten gelegte Halskrause. Einmal im Jahr wird sie gewaschen, muss dann in kleine Falten gelegt und gestärkt werden. Diese Arbeit verlangt viel Zeit und noch mehr Fingerspitzengefühl.



Text: Barbara Pichler
Fotos: Helmuth Rier





Vor dem Probelokal der Musikapelle herrscht ab dem späten Nachmittag meist reges Treiben, und das nicht nur, weil sich dort in der Nähe auch Kindergarten und Schule befinden. Musikanten und Musikantinnen eilen zu den Proben oder unterhalten sich vor dem Haus miteinander. Am nahen Schulhof wird das Marschieren einstudiert. Trotz schalldichter Fenster im Probelokal dringen die Töne ins Freie und stimmen auf den nächsten festlichen Anlass ein.

Seit bald zehn Jahren verfügt die Musikkapelle Kastelruth über ein eigenes Haus mitten im Dorf. Dort treffen sich die Mitglieder mindestens einmal die Woche zu den Proben. „Es vergeht kein Tag, ohne dass sich jemand in den Räumen aufhält. Die Jugend trifft sich im Musikhaus zum Proben und Fachsimpeln, Filme werden geschaut oder es wird gemeinsam gekocht“, erklärt Obmann Gerhard Prossliner. Es freut ihn, dass sich auch die Jungen im neuen Gebäude wohl fühlen und dass dort die Gemeinschaft gepflegt wird.



Für die Instrumente gibt es eigene Räume, auch für Schulungen oder die Sitzungen des Vorstandes. Der Obmann erzählt begeistert über den Bau des Musikhauses, welches nicht mit einem normalen Haus zu vergleichen sei. „Zu einem guten Ton gehört eine gute Akustik, schon beim Bau der Amphitheater in der Antike wusste man das“, sagt Prossliner. Für die Planung eines Musikraumes braucht es einen Akustiker. Eine große Herausforderung ist das, geht es doch um ein breites Spektrum von Klängen, vom tiefsten Bass bis zur höchsten Triangel. Ziel ist es, dass alle Instrumente und Töne ein ausgewogenes Lautverhältnis zueinander haben. Mit einer ausgeklügelten Geometrie der Decken- und Wandeinbauten ist dies im neuen Probelokal sehr gut gelungen.



Die 200 Musikkapellen in Südtirol erfreuen sich glücklicherweise eines regen Zulaufs an jungen Musikern und Musikerinnen. Die gute Ausbildung in den Musikschulen, aber auch das neue, moderne Repertoire an Musikstücken gefällt jungen Menschen nach wie vor. Als Hauptkonzert der Musikapelle Kastelruth gilt seit ein paar Jahren das Josefi-Konzert im März. Das Programm ist jedes Jahr etwas Besonderes und meist einem bestimmten Thema gewidmet. Das Repertoire reicht von Marsch, Polka und Walzer über Jazz und Klassik bis zu Rock und Pop. Ein Musikgenuss für Jung und Alt. «



Feiner Lodenstoff, weißer Plisseekragen und grüner Hut mit Pfauenfeder gehören zur festlichen Tracht.

Das neue Probelokal der Musikapelle, mit Akustikdecke und besonderer Wandverkleidung für den guten Ton.



Fahren Sie schon oder treten Sie noch?

Ist Ihnen auch aufgefallen, dass seit ein paar Jahren bei der Begegnung mit Radfahrern der Blick sofort auf die Rahmenhöhe gesenkt wird, um zu sehen, ob gefahren oder noch getreten wird? Das E-Bike hat das Radfahren revolutioniert und stellt das Miteinander auf Forst- und Wanderwegen vor neue Herausforderungen.

D



Der Verkauf von Elektrofahrrädern boomt und liegt aktuell bei 60 bis 70 Prozent im Vergleich zum herkömmlichen Rad. Das Rad wurde 1817 von Karl von Drais in Deutschland entwickelt. Seine Draisine galt als Urform des Fahrrads und wurde im Gegensatz zum Fahrrad nicht mit Pedalen, sondern durch Armbewegung angetrieben. Im Laufe der Geschichte wurde das Fahrrad durch Trekkurbelantrieb und Luftreifen weiterentwickelt und ist heute das weltweit am häufigsten genutzte Transportmittel. Ob im Alltag für den Weg zur Arbeit oder Einkaufen oder in der Freizeit, erfreuen sich Elektrofahrräder immer größerer Beliebtheit.

Nicht nur Städte, sondern auch Almen und Berge werden von Elektrofahrrädern regelrecht überrollt, und es kommt nicht selten vor, dass man als E-Bike-Fahrer schräg angemacht wird mit Sprüchen wie „So weit gesunken bin ich noch nicht, ich trete immer noch selbst“. Dabei sind E-Bikes nicht etwas für Sportmuffel - sie haben einfach eine andere Art des Radfahrens eingeleitet. Um etwaigen Missverständnissen vorzubeugen: Das Fahren an sich ist dasselbe geblieben, nur die Art und Länge der Radtouren, die man mit einem E-Bike machen kann, haben sich geändert. Wenn Sie glauben, das E-Biken hätte nichts mit sportlicher Betätigung zu tun, dann irren Sie sich, denn man kann mit E-Bikes genauso treten und schwitzen wie mit herkömmlichen

Mountainbikes. Sieht man Radfahrer flott den Berg hochradeln, handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um jemanden, der ein E-Bike und dessen Motorenleistung zu ersten Mal testet oder nur eine kurze Spritztour macht, denn mit voller Motorenleistung dauert die Biketour nicht sehr lange.

Das Schöne am E-Biken ist, dass man sich helfen lassen kann, wenn es zu steil wird oder man mit trainierten Freunden eine Radtour unternehmen will. Je nach Hersteller gibt es verschiedene Stufen der Motorenleistung und je nachdem, wie sehr man diese Leistung beansprucht, ändert sich natürlich die Reichweite. Auch das Gewicht schlägt sich auf die Leistung nieder: Wer mit Radtaschen und schwerem Gepäck unterwegs ist, muss damit rechnen, dass die Batterie weniger lange hält. Ein weiterer Aspekt, der beim E-Biken auf keinen Fall außer Acht gelassen werden soll: Beim Aufstieg hat man zwar Hilfe und kann mit etwas Geschick steile und unwegsame Passagen meistern, doch die Abfahrt muss ebenfalls bewältigt werden und da sind im steilen Gelände Fahrkenntnis und Können gefragt. Leider kommt es nicht selten vor, dass Radfahrer mit E-Bikes aufgrund der Trethilfe in Höhen gelangen, für die ihre Fahrkunst bei der Abfahrt nicht mehr reicht, denn für durchschnittlich trainierte Radfahrer sind mit dem Elektrobergrad auch 1.000 und mehr Höhenmeter machbar. »





Die Seiser Alm ist ein Biker-Paradies, allerdings ist das Fahrradfahren nur auf breiten Forst- und Wanderwegen erlaubt.

RADTOUREN

Ob mit voller Beinpower oder batterieunterstützt unterwegs: Die Ferienregion Seiser Alm bietet auf zwei verschiedenen Höhenlagen ein vielfältiges Angebot an Radstrecken für alle Schwierigkeitsstufen. ALPE stellt drei Radtouren vor:

SEISER ALM HÜTTENTOUR

Die Seiser Alm in einer Tour: Die abwechslungsreiche Strecke lädt zur sportlichen Herausforderung mit naturlandschaftlichem Erlebnis. Dabei wird Europas größte Hochalm einmal umrundet. Die Hütten entlang der Strecke bieten Abkühlung und Stärkung für die Weiterfahrt.

ZUR TUFF ALM UND ZUM HOFER ALPL

Auf dieser Tour geht es auf Forststraßen durch viel Wald im Naturpark Schlern-Rosengarten. Vorbei an Völser Weiher und Tuffalm, führt der Weg bis zum Hofer Alpl an den Hängen des Schlern.

DIE MARINZEN-TOUR

Die Mountainbike-Tour über Marinzen eignet sich perfekt für weniger konditionsstarke Biker oder für einen schnellen Halbtagesausflug und bietet einen traumhaften Ausblick auf Kastelruth, fahrttechnischen Hochgenuss und eine abwechslungsreiche Abfahrt.

Eine E-Bike-Tour muss gut geplant sein. Mittlerweile haben sich die E-Mountainbikes in Punkto Ästhetik so weiterentwickelt, dass man sie von herkömmlichen Mountainbikes auf den ersten Blick gar nicht mehr unterscheiden kann. Dadurch hat sich der Kreis der E-Bike-Fahrer noch einmal ausgedehnt, denn für viele Radfahrer war die doch recht klobige, auf dem Rahmen aufgesetzte Batterie sehr unattraktiv. Obwohl das E-biken gar nichts mit Unsportlichkeit zu tun hat, haftet ihm dieses Image immer noch an. Das Elektrofahrrad hat das Radfahren einfach komplett revolutioniert; plötzlich sind für eine größere Zielgruppe von Freizeitsportlern ganz andere Strecken machbar und müssen dementsprechend geplant sein, damit es keine bösen Überraschungen gibt.

Dank Digitalisierung gibt es heute zahlreiche Internetseiten, Apps und Programme mit Kartenmaterial und Tourenvorschlägen. Das kann Fluch und Segen zugleich sein, denn nicht alle als Radwege beschriebenen Wege eignen sich als Solche. Um auf Nummer sicher zu gehen, informiert man sich am besten direkt im jeweiligen Tourismusbüro der Gemeinde. Da die gemischte Nutzung von Forst- und Wanderwegen zu Problemen führen kann, wurde in Südtirol im Jahr 2018 beschlossen, dass die Bürgermeister befugt sind, gebietsmäßig Wanderwege für Fahrräder zu sperren.

In der Ferienregion Seiser Alm ist man gerade dabei, aktuelles Kartenmaterial für Radfahrer auszuarbeiten und eine entsprechende Beschilderung für Mountainbike-Wege anzubringen: Die erlaubten Mountainbike-Touren in der Ferienregion Seiser Alm sind durchwegs breite Forstwege und keine schmalen Wanderwege, was dazu führen soll, dass Wanderer und Biker ungestört die Natur genießen können. Auf den Forstwegen ist bei gegenseitigem

Respekt Platz für Wanderer und Radfahrer zugleich. Es soll dabei in erster Linie nicht auf Verbote, sondern auf die Vernunft der Freizeitsportler gesetzt werden, denn bei gegenseitigem Respekt ist in unserer wunderschönen Gegend Platz für Wanderer und Radfahrer. Vor allem bei der älteren Generation an Wanderern kann es vorkommen, dass sie Radfahrer nicht kommen hören und durch ein gut gemeintes Klingeln sogar erschrecken. Wichtig für Radfahrer auf Forstwegen ist, diese nicht mit einer Rennstrecke zu verwechseln und Wanderer schon aus der Entfernung auf sich aufmerksam zu machen. Das gilt nicht nur im Falle von Senioren, sondern auch bei Familien mit Kindern, die auf Forstwegen meist mehr Platz brauchen. Auf schmalen Wanderwegen und Wandersteigen im hochalpinen Gelände haben Radfahrer absolut nichts zu suchen, und sollte sich jemand mit dem Rad doch einmal verirren, haben die Wanderer absoluten Vortritt und das Fahrrad muss geschoben werden.

Wanderer werden sich in Folge des E-Bikes-Booms wohl immer häufiger an Radfahrer gewöhnen müssen. Doch wenn Radfahrer rücksichtsvoll unterwegs sind, kann eine gemischte Nutzung bei gegenseitigem Respekt funktionieren. Es ist wie damals als das Snowboarden in Mode kam, und das Neben- und Miteinander mit den Skifahrern erst geübt werden musste.

Für Radfahrer, die den Adrenalinkick suchen, gibt es eigene Bikeparks und Downhillstrecken, wo der Geschwindigkeit keine Grenze gesetzt ist. Diese sind vor allem im Grödner Tal zu finden. Damit Südtirol ein Paradies für Wanderer und Radfahrer bleibt, müssen Radfahrer wohl in Kauf nehmen, auf einigen Abschnitten ihrer Radtour absteigen zu müssen – ganz nach dem Motto „Wer sein Rad liebt, der schiebt.“ «

WINESTORE



Südtirols größtes Weinsortiment und eine einzigartige Auswahl an Gin, Whisky und Grappa!

Direkt an der Autobahnausfahrt Bozen Nord!



Winestore GmbH

Gewerbegebiet Kardaun 5, 39053 Karneid (BZ)

Tel. +39 0471 642 106

winestore.bz





Ohne Zeitgefühl

Warum ein Sommertag auf der Alm, zwischen Hexenweg und Drachensteigen auf dem Puflatsch, sich am Ende einfach perfekt anfühlt, obwohl man gar nicht weiß, wo die Zeit geblieben ist.

Glücklich ohne Gipfel, dafür viel Zeit für intensives Erleben

A



An einem Spätsommertag auf der Seiser Alm sind die Bilder für diesen Beitrag entstanden, der eigentlich als Reportage über das „Wandern mit Kindern“ geplant war. Die Rechnung hatten wir – zum Glück – ohne den Wirt gemacht. Denn aus der erfolgreichen Bewältigung einer vorgegebenen Strecke innerhalb eines angepeilten Zeitrahmens wurde

eine Aneinanderreihung magischer Augenblicke, die wie aus der Zeit gefallen scheinen. Der Zauber des Tages speiste sich aus der Begeisterungsfähigkeit, Spontanität, der Daseinsfreude und auch dem gelegentlichen „Ungehorsam“ der Protagonisten, die bei aller Kooperationsbereitschaft vor allem von ihrer eigenen Neugier angetrieben wurden.

Studien, die sich auf Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft stützen, unterstreichen immer wieder, dass der Kontakt zur Natur ein elementares menschliches Bedürfnis und insbesondere relevant für die kognitive, motorische und soziale Entwicklung heranwachsender Menschen ist. Im Wortschatz von Kindern gehören Tiernamen

zu den ersten Begriffen, auch wenn sie die allermeisten von ihnen nur von Bildern kennen. Fuchs, Hase und Hirsch sind auch im ländlichen Raum selten genug persönlich anzutreffen, doch bevölkern sie ganz selbstverständlich die kindliche Vorstellungswelt. Im selbstbestimmten Erkunden von Natur entwickeln Kinder Fantasie und Krea-»

tivität, doch diese Freiheit ist nicht ungefährdet. Das liegt nur teilweise an der notorischen Ängstlichkeit der heutigen Elterngeneration, sondern auch an objektiven Gefahrenquellen, etwa im Straßenverkehr, vor allem aber im Rückgang selbstständig nutzbarer Aktionsräume im Freien. Auch das Abenteuer läuft Gefahr, reglementiert zu werden. So toll beabsichtigtes Sportklettern für Kinder ist: Selbstbestimmt auf einen Baum zu klettern ist es eben auch.

Wer sich mit seinem Nachwuchs nun in den Ferien direkt ins Gebirge begibt, muss sich gewisser Risiken bewusst sein: Kinder haben ein gänzlich anderes Gefahrenbewusstsein als Erwachsene und können auf ausgesetzten Wegen und in anspruchsvollem alpinen Gelände die Gegebenheiten oft nicht angemessen einschätzen. Mit zu kleinen Kindern kann so aus dem gewünschten Naturerlebnis schnell die nächste Situation entstehen, in der Kinder an die kurze Leine genom- »



Beim Drachensteigen auf dem Pufplatsch ist die Aussicht schnell zweitrangig



HEXE NIX WANDERHEFT

Wanderexpertin Hexe Nix ist das ganze Jahr über heimisch auf Europas größter Hochalm und liebt es zu wandern. Egal, ob auf der Seiser Alm oder in den umliegenden Dörfern: Gibt es einen Wanderweg, hat Hexe Nix ihn getestet. Die am besten für Familien mit Kindern geeigneten Wege sind in „Mein kleines Hexe Nix Wanderheft“ zu finden. Die „Checkpoint Mission“ ist ein sportliches Abenteuer für die ganze Familie, bei dem es gilt, zehn Wanderungen zu begehen. Beigelegt ist ein Wanderarmband, auf dem Symbole abgebildet sind, die an einer Stempelstelle entlang des Weges abgestempelt werden können. Gibt man das Wanderarmband mit den Stempeln wieder ab, können tolle Überraschungen und ein Wanderdiplom gewonnen werden.

„Mein kleines Hexe Nix Wanderheft“ ist bei allen Informationsbüros der Ferienregion Seiser Alm für eine Spende von 3€ erhältlich. Diese wird an die Non-profit Organisation „Südtiroler Kinderdorf“, die sich um Kinder in Not kümmert, gespendet.



Kein Plastiktrash:
Der Hexenweg bei Saltria
besteht aus Naturmaterialien



men werden müssen, von der sie doch eigentlich endlich einmal losgelassen werden sollen. Und wenn man vor dem drohenden Gewitter wieder im Tal sein will, dann kann man nicht an jedem Bächlein verweilen, bis der letzte Kiesel hingeworfen ist.

So wunderbar das Bergwandern mit Kindern ab einem gewissen Alter und mit der entsprechenden Begleitung auch ist; Kinder wollen Natur nicht durchschreiten, sondern erfahren und entdecken. Sie zählen keine Höhenmeter, führen kein Gipfelbuch und dokumentieren nicht die absolvierten Schwierigkeitsgrade. Die Notwendigkeit des zügigen Vorankommens auf dem Weg zu einem markanten Ziel (Gipfelkreuz! - „Kinder, jetzt seht doch mal diese Aussicht!“ - „Auf der Hütte gibt es dann einen Kaiserschmarrn“) ist oft nur schwer vermittelbar, wo es doch rechts und links des Wegesrandes so viel zu entdecken gäbe. Wer seine Vorstellungen von zielgerichteten, ergebnisorientierten Wanderungen um jeden Preis durchsetzen will, wird einiges an Nerven lassen und gleichzeitig an den elementarsten Bedürfnissen seines Nachwuchses vorbeihandeln. Denn Kinder wollen vielleicht gar nicht zügig Strecken absolvieren sondern ihre Umwelt auf verschiedenen Sinnesebenen erleben, in ihrem eigenen oft schleppenden Tempo.

Der Tag auf dem Hexenweg in Saltria, wo es neben Schwefelquellen, Hängebrücken und Baumschaukeln vieles zu entdecken gibt, und auf dem Pufplatsch (wo sich Kinder erstaunlich blind für das spektakuläre Panorama und die gute Fernsicht, aber umso interessierter an den Tücken eines Lenkdrachens erweisen können) hat eines gezeigt: Von diesem von Erfolgsdruck befreitem, spontanen Erleben von Natur und Landschaft gäbe es eigentlich viel zu lernen. Im kindlichen Zeitmaß wird jeder Situation die ihr eigene Dauer zugestanden und der Blick auf Details gelenkt, die beim steten Fokus auf ein fernes Ziel unbemerkt bleiben.

Von Entschleunigung ist häufig die Rede, von Achtsamkeit und der Wertschätzung des Augenblicks. Eine ganze Industrie von Ratgebern, Mentorings und Zeitschriften scheint um dieses Thema zu wuchern. In Kindern haben viele die idealen Lehrmeister vielleicht bereits unbemerkt an ihrer Seite. So, wie durch unsere Hauptdarsteller dieser Bericht hoffentlich ein Plädoyer für das Zeitverbringen geworden ist, für das Eintauchen in einen Ort und gegen die Übertragung von Zweck- und Leistungsdenken auf so etwas Endloses wie einen Sommertag. «



Ohne Auto-mobil

Bequem und günstig ins Wanderparadies Seiser Alm

mit der Combi Card und der Combi Card Gold



Seiser Alm Card Gold*

92,00 Euro

7 Tage gültig (ab Erstentwertung) | 08.06. > 13.10.2019

- > uneingeschränkte Nutzung der **Seiser Alm Bahn** und des **Seiser Alm Express** (Linie 10)
- > uneingeschränkte Nutzung der **Shuttlebusse** (Linie 2, 3, 3A, 4, 5, 13 und 15), des **Almbusses** (Linie 11) und des **Busses Piz** (Linie 14)
- > uneingeschränkte Nutzung der **Kabinenbahn Pufplatsch**, der **Sessellifte Spitzbühl, Panorama, Florian** (Seiser Alm) und **Marinzen** (Kastelruth)

Combi Card 3 in 7* 43,00 Euro

In 7 Tagen (ab Erstentwertung)

- > 3 mal auf die Seiser Alm und zurück, mit der **Seiser Alm Bahn ODER** dem **Seiser Alm Express** (Linie 10)
- > uneingeschränkte Nutzung der **Shuttlebusse** (Linie 2, 3, 3A, 4, 5, 13, 15), des **Almbusses** (Linie 11) und des **Busses Piz** (Linie 14)

Combi Card 7* 56,00 Euro

7 Tage gültig (ab Erstentwertung)

- > uneingeschränkte Nutzung der **Seiser Alm Bahn** und des **Seiser Alm Express** (Linie 10)
- > uneingeschränkte Nutzung der **Shuttlebusse** (Linie 2, 3, 3A, 4, 5, 13, 15), des **Almbusses** (Linie 11) und des **Busses Piz** (Linie 14)

Combi Card 14* 84,00 Euro

14 Tage gültig (ab Erstentwertung)

- > uneingeschränkte Nutzung der **Seiser Alm Bahn** und des **Seiser Alm Express** (Linie 10)
- > uneingeschränkte Nutzung der **Shuttlebusse** (Linie 2, 3, 3A, 4, 5, 13, 15), des **Almbusses** (Linie 11) und des **Busses Piz** (Linie 14)

Die Combi Card und die Seiser Alm Card Gold sind nicht übertragbar! Kinder (geboren nach dem 25.05.2011) und Rollstuhlfahrer fahren gratis. Junioren (geboren nach dem 25.05.2003) zahlen die Hälfte des Preises.

***Für Inhaber der Gästekarte „Südtirol Alto Adige Guest Pass“ ist eine Preisreduzierung bei der Combi Card und der Seiser Alm Card Gold vorgesehen. Dieser Guest Pass kann nicht käuflich erworben werden, sondern wird nur vom Gastgeber kostenlos an den Gast ausgehändigt.**

Parkhaus im Paket mit Kauf einer Combi Card oder Seiser Alm Card Gold: 1 Tag: 3,00 €, 3 Tage: 8,00 €, 7 Tage: 11,00 €, 14 Tage: 17,00 €, 1 Monat: 25,00 €



Seis-Seiser Alm Bahn AG
39040 Seis am Schlern · Schlernstraße 39
Tel. +39 0471 704 270 · Fax +39 0471 704 269
www.seiseralmbahn.it · info@seiseralmbahn.it





Das Kirchlein präsentiert sich heute im neugotischen Stil mit Deckengewölbe, einem Rosenfenster und wertvollen Fresken an den Innenwänden.

Ein Kraftort zum Verweilen

Das St. Valentins-Kirchlein oberhalb von Seis am Schlern ist ein kunsthistorisches Juwel.

M

Man spürt es sofort: der Ort, auf dem das Kirchlein steht, ist außergewöhnlich. Umgeben von grünen Wiesen, bietet sich ein atemberaubender Blick auf die weißen Dolomittfelsen der Santner- und Euringerspitze und das darunter liegende Dorf Seis am Schlern. Gegenüber stehen die Ruinenreste der Burgen Salegg und Hauenstein aus dem dunklen Wald. Dort wohnten einst die Herren von Salegg und der adlige Ritter Oswald von Wolkenstein, der sich weit über die Landesgrenzen hinaus als herausragender Minnesänger und Diplomat einen Namen machte. Der Blick gleitet weiter über den Bozner Talkessel bis hin zu den Gletschern des Alpenhauptkammes am Horizont.

Legenden und Sagen. Um den Hügel, auf dem das Kirchlein steht, weben sich zahlreiche Sagen und Legenden. So etwa erzählt Josef Fulterer in seinem Buch „Sagen vom Schlern“ die Sage von der goldenen Glocke. In der Ortschaft St. Valentin habe ein Bauer beim Harken unter einer Bodenschicht eine goldene Glocke gefunden. Zusammen mit den Nachbarn barg er die Glocke, dazu noch schönes Küchengeschirr. Es sollten Überbleibsel einer alten Stadt gewesen sein, die untergegangen war. Und tatsächlich, die Glocken von St. Valentin wirken heute noch Wunder: Wenn Gewitter drohen, werden sie geläutet und wenden oft schlimmeres Unheil ab. Einer anderen Legende nach soll ein ver-

heerender Murbruch vom Pufletsberg die „Stadt“ Seis verschüttet haben.

Frühe Besiedlung. Archäologische Funde zeugen davon, dass die Umgebung bereits in der Bronzezeit besiedelt war: Am gegenüberliegenden Rungeck fand sich eine Opfer- und Kultstätte aus prähistorischer Zeit. Nicht weit davon kamen Mauerreste ans Tageslicht, die auf eine frühe Menschenansiedlung schließen lassen. Unter den Wiesen rund um das Kirchlein St. Valentin könnten sich weitere Spuren prähistorischer Besiedlung finden, vermuten Archäologen. Möglicherweise wurde das Kirchlein als Symbol des christlichen Glaubens auf einer „heidnischen“ Opferstätte gebaut.

Ein Stück Kirchengeschichte. Sicher ist, dass das Kirchlein erstmals in einer Urkunde aus dem Jahr 1244 n.Chr. erwähnt wird. In einer Güterschenkung wird ausdrücklich auf die Kirche hingewiesen, „auf dem Berg des Hl. Valentin“. Von dieser Urkirche besteht heute noch der romanische Turm. Dieser hebt sich mit den zwei Reihen Rundbogenfenstern eindeutig vom Rest des Baus ab. In den nachfolgenden Jahrhunderten gab es immer wieder Umbauten, Anpassungen an den Zeitgeschmack. Die ersten Fresken, die im Inneren der Kirche unter weiteren Malschichten entdeckt wurden, stammen aus dem 14. Jahrhundert, als die Kirche nach roma- »



Ein Fresko der Außenwand aus dem 15. Jahrhundert zeigt eine Gottesmutter mit Jesus-Kind



Text: Rosa Maria Erlacher
Fotos: Helmuth Rier



ST. VALENTIN KIRCHLEIN

Das St. Valentins-Kirchlein oberhalb von Seis am Schlern ist zu Fuß in 15-20 min. erreichbar: Gestartet wird am Busbahnhof in Seis. Am Gehsteig der Hauptstraße Richtung Nordwesten entlang, geht es am Postamt vorbei bis zur Abzweigung des Wanderwegs, der in Richtung St. Valentin führt (Weg Nr. 7).

Die Anreise mit dem Auto zur Kirche ist nicht möglich. Es gibt Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage beim Busbahnhof im Zentrum von Seis.

Die Kirche ist normalerweise nicht zugänglich, kann aber an folgenden Terminen besichtigt werden:

Von 27. Juni bis 5. September jeden Donnerstag Führung zur St. Valentin Kirche mit Start um 16.30 Uhr beim Informationsbüro Seis (Anmeldung bei den Informationsbüros)

Am 9. Mai bei der Frühlingswanderung mit Start um 10.30 Uhr beim Informationsbüro Seis (Anmeldung bei den Informationsbüros)

Im September/Oktober finden dann auch noch ca. drei Wanderungen mit Besichtigung der Kirche statt. Termine werden wir demnächst bekanntgeben.

nischer Gepflogenheit noch eine flache Holzdecke trug. Ein Ablassbrief aus dem Jahr 1475 bestätigt einen Umbau der Kirche, bei dem der Chor hinzugefügt wurde.

Die Zwiebelkuppel. Im Jahr 1594 waren den Aufzeichnungen zufolge in der Kirche noch zwei Altäre vorhanden. Die Außenfresken stammen aus dem 15. Jahrhundert. Über der Kirchentüre ist die Jahreszahl 1532 eingearbeitet. Die Zwiebelkuppel auf dem achteckigen Tambour des Turmes, die das Gotteshaus als landschaftliches Kleinod weitum sichtbar macht, geht auf das Jahr 1811 zurück. Der wertvolle Flügelaltar, der die früheren zwei Altäre ersetzte, wurde ebenfalls im 19. Jahrhundert aus verschiedenen Figuren zusammengesetzt. Im Rahmen der Restaurierungen von 1962 bis 1983 entdeckten die Fachleute im Inneren mehrere Malschichten übereinander. Die letzte Freskenschicht, die abgenommen und an der Nordwand auf einer Leinwand wieder angebracht wurde, ist im Donaustil gehalten und stammt aus der Zeit um 1530.

Herrliche Außengemälde. Da die Kirche während des Jahres – außer zu besonderen kirchlichen Anlässen wie Hochzeiten oder dem Patrozinium (am 14. Februar) – verschlossen ist, beschränkt sich folgende Beschreibung auf die herrlichen Wandgemälde an der Süd- und Westseite. Die Künstler stammen aus einer Bozner Malerwerkstatt aus dem beginnenden 15. Jahrhundert. Dank kompetenter Renovierungen sind diese Außengemälde teils immer noch gut erhalten. Die Fresken zeigen Bilder des Kirchenpatrons, des Heiligen Valentin, aber auch der Heilige Christophorus ist abgebildet. Der Namenspatron Sankt Valentin war in jener Zeit, als Kaiser Claudius II. Trauungen verboten hatte, als Bischof von Terni tätig. Trotz des Verbotes vermählte Bischof Valentin heiratswillige Paare. Am 14. Februar wurde er aufgrund seines christlichen Glaubens hingerichtet. Deshalb ist der 14. Februar den Liebenden gewidmet. Und deshalb ist das Kirchlein St. Valentin bei Seis auch ein beliebter Ort, wo viele Paare – vor allem auch aus dem Ausland – sich trauen lassen.

Für Kunstfreunde. Weitere Fresken an der Südwand zeigen eine thronende Gottesmutter mit dem Jesuskind, die Anbetung der Heiligen Drei Könige, das Schweiß Tuch der Heiligen Veronika

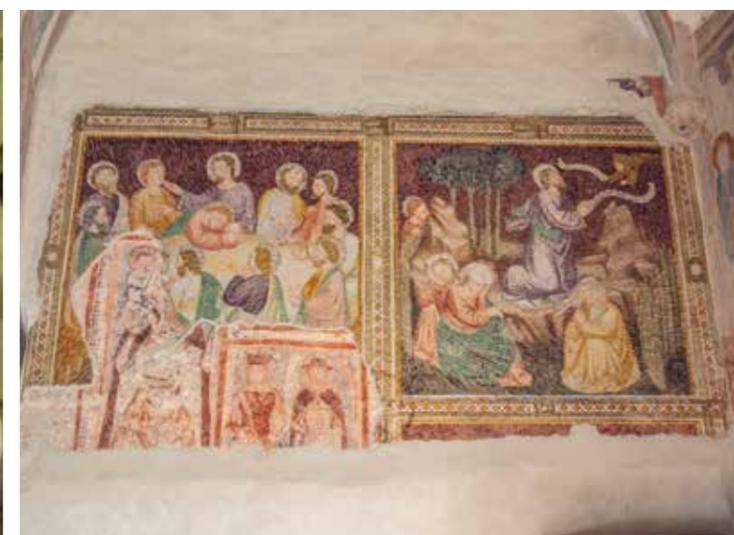


sowie Teile einer Kreuzigungsszene, die leider durch ein später angebrachtes Fensterportal beschädigt ist. Bei genauerer Betrachtung der Fresken fallen die in den nassen Freskomörtel eingravierten Kelche, Heiligenscheine, Kronen und Kleidersäume auf. Die Gravuren lassen vermuten, dass dort einmal edles Gold eingesetzt war, das sich im Laufe der Jahrhunderte wohl verflüchtigt hat. An der Fassade der Kirche sind unter anderem die Heilige Katharina und darüber die Verkündigungsszene dargestellt. „Diese Wandgemälde sind die Visitenkarte eines hochbegabten Bozner Meisters, der sich an Vorbildern aus Verona geschult hat“, verleiht der Kunsthistoriker Karl Gruber im Buch „Kunst in der Pfarre Seis am Schlern“ seiner Bewunderung Ausdruck. Vom selben Künstler stammten auch die Fresken, die dieser über den ersten Innenfresken angebracht hat.

Ausflugziel. Die Lage inmitten von sattgrünen Wiesen mit dem Schlernmassiv und der Santsnerspitze im Hintergrund bringt es mit sich, dass dieses Gotteshaus zu einem der beliebtesten Fotomotive in Südtirol wurde. War es früher noch ein wichtiger Bezugspunkt für die gläubige Bevölkerung und für die umliegenden Bauersleute, so hat sich dieser Ort heute zu einem sehr beliebten Ausflugsziel entwickelt. Die Kirche kann nicht mit dem Fahrzeug, sondern nur zu Fuß erreicht werden. Bänke vor der Kirche unter einem Nussbaum, der an heißen Sommermonaten erfrischenden Schatten spendet, laden die Besucher zum beschaulichen Genießen ein. Es ist dies ein Rastplatz für die Seele, ein Kraftort zum Verweilen. «



Das Kirchlein ist – umgeben von grünen Wiesen – ein landschaftliches Kleinod und bietet einen herrlichen Rundblick.





Kräuterknödel

Knödel haben in Südtirol eine lange Tradition. Das einfache Gericht passt sich den Jahreszeiten und den Vorräten in der Speisekammer an. Speck, Käse, Pilze, Spinat, rote Beete oder Kräuter, der Brotteig nimmt auf, was gerade verfügbar ist. So ist der Knödel in allen seinen Variationen, das Südtiroler Leibgericht.

ZUTATEN (FÜR 4 PERSONEN)

- 300 g Knödelbrot (altbackenes Brot in Würfeln)
- ein halbes Stück Lauch oder 1 Zwiebel
- min. 1/2 Esslöffel verschiedene frische Kräuter wie Petersilie, Schnittlauch, Basilikum, Thymian, Origano, einfach alle Kräuter, die sie zur Verfügung haben. Vorsicht bei intensiven Kräutern wie Salbei und Rosmarin.
- 2 Esslöffel Mehl
- Salz
- 2 Eier
- 1/4 l Milch

ZUBEREITUNG

Den Lauch oder die Zwiebel klein schneiden und kurz andünsten. Das Brot in eine Schüssel geben, das Mehl, das Salz, die klein gehackten Kräuter und Lauch oder Zwiebel unterheben; die Eier mit der Milch verquirlen und über das Brot gießen. Alles vermischen und etwas ruhen lassen. Dann mit nassen Händen runde Knödel formen und im siedenden Salzwasser ca. 15 Minuten garziehen lassen.

Tipp: Ich rate zu einem Probeknödel, sollte der zerfallen, kann der Masse noch etwas Mehl hinzugefügt werden.

**Frische
von unseren
Bauern!**

- Lebensmittel
- Metzgerei
- Bäckerei
- Konditorei
- Eisenwaren
- Gartenmarkt
- Landwirtschafts-
artikel



Ganzjährig geöffnet
Montag - Samstag
07:30 - 12:30 Uhr
15:00 - 19:00 Uhr

*Einheimisch -
Einspartig - Echt!*

Konsumgenossenschaft Kastelruth

Paniderstraße 24, Tel. 0471 706 330, Fax: 0471 710 501
info@konsummarkt.com, www.konsummarkt.com



Der Konsum Markt ist ein "buntes" Kaufhaus im **Herzen von Kastelruth**. Die Vielfalt der Waren macht dieses außergewöhnlich: ein breites Lebensmittelsortiment sowie Gaumenfreuden von **heimischen Bauern** und Waren aus **biologischer Produktion** werden Sie genauso finden, wie landwirtschaftliche Bedarfsartikel und Eisenwaren. Bei der Sortimentsgestaltung unseres **Supermarktes** zählen besonders Werte wie heimische Produktion, kurze Transportwege und lokale Wertschöpfung. Zu der Vielfalt an **Südtiroler Spezialitäten** gehört auch das **traditionelle Schüttelbrot der Bäckerei-Konditorei Burgauner**, das zum typischen „Kastelruther Speck“ angeboten wird.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!



Highlights Sommer 2019



> 6. Mai – 29. Juni 2019

SEISER ALM BALANCE

Lust auf eine kurze Auszeit? Wenn im Frühjahr die Natur erwacht, steigt die Lust auf Bewegung im Freien und es zieht viele hinaus in die Frühlingsluft. Verschiedenste Veranstaltungen und Workshops rund um die Themen Gesundheit, Ausgeglichenheit, gesunde Ernährung, richtiges Training und Ausrüstung bilden die ideale Grundlage für den Start in die warme Jahreszeit. Grund genug, um kurz dem Alltag zu entfliehen. www.seiseralm.it/balance

> Mai – Juli 2019

WANDERUNGEN FÜR BLUMENFREUNDE

Rund 790 Blüten- und Farnpflanzen mit unterschiedlichsten Aussehen und Herkunft können im Gebiet um den Schlern im Laufe eines Jahres angetroffen werden. Typische Alpenblumen, aber auch botanische Raritäten gedeihen auf den Almmatten, Weiden und Schuttkarren. Das Amt für Naturparke organisiert in Zusammenarbeit mit den Informationsbüros der Naturparkgemeinden alljährlich rund 20 geführte Wanderungen mit dem erfahrenen Naturparkwanderführer Riccardo Insam.

> 16. – 19. Mai 2019

SCHLERN MUSIC - KAMMERMUSIK UNTERM SCHLERN

Völs am Schlern geht mit seinem Kammermusikfestival Schlern Music neue Wege: Das neue Format wird alljährlich Mitte Mai stattfinden und nimmt sich in seiner ersten Ausgabe vom 16. bis 19. Mai 2019 bekannte und weniger bekannte Seiten von Mozarts Kammermusik vor, gebrochen, kontrastiert und bereichert um moderne Aspekte und andere Werke. Im Mittelpunkt steht die Formation des Streichquartetts. Dabei setzt das Festival auf ungezwungene Konzertsituationen, hochkarätige aber unakademische Musikerlebnisse und eine Vielfalt wechselnder Spielorte - abgerundet mit kulinarisch-gastronomischen Akzenten. www.seiseralm.it/schlernmusic

> 26. Mai – 9. Juni 2019

GENUSSFESTIVAL DOLOMITES SECRET KITCHEN STORIES

Erstmals findet in der Ferienregion Seiser Alm das „Genussfestival Dolomites-Secret Kitchen Stories“ statt. Frühlingshafte, regionale Gerichte regen zur Kreativität an: von frühlingshaften Gartenkräutern über garschonende Zubereitungsarten bis hin zu alpiner regionaler Küche ist alles dabei. Umrahmt wird das Festival von diversen Genussveranstaltungen in den Orten der Ferienregion Seiser Alm.

> 31. Mai – 2. Juni 2019

DER OSWALD VON WOLKENSTEIN-RITT

Drei Tage, vier Turnierorte und 36 Mannschaften: Zu Ehren des Ritters und Dichters Oswald von Wolkenstein veranstalten Kastelruth, Seis und Völs am Schlern nun zum 37. Mal ein historisches Reitspektakel der Superlative. Vom 31. Mai bis 02. Juni 2019 können Besucher beim Oswald von Wolkenstein-Ritt in das 14. Jahrhundert eintauchen und mittelalterliches Flair, meisterliche Reitkunst und Südtiroler Gastfreundschaft erleben. Keine andere Reitveranstaltung vermag Kultur, Tradition, Geschichte, Sport und Folklore derart stimmig miteinander zu verbinden. Die Eröffnungsfeierlichkeiten samt Festeinzug und Dorffest finden in Kastelruth statt. www.ovwritt.com

> 1. Juli – 28. August 2019

SEISER ALM FAMILIENSOMMER

Im Sommer verwandelt sich die Seiser Alm in ein Familienparadies: Bei Dolomiti Ranger erkunden kleine und große Spürnasen den Lebensraum der Tiere im Wald und am Wasser. Familien lauern nachtaktiven Tieren auf, erkunden das Wasser und seine tierischen Bewohner und bauen ein Hotel für Insekten. Gemeinsam mit Hexe Martha begehen sich Kinder und Eltern auf die Spuren der Hexen und Hexenmeister. Ob gespenstische Nachtwanderung, Basteln von kleinen Kräuterhexen oder Entdeckungssuche nach geheimen Zeichen, magische Wochen sind garantiert. Wer das Leben auf dem Bauernhof erkunden möchte, auf den wartet das Erlebnis Bauernhof. Neben tierischen Erlebnissen erwartet Familien auch der Weg von der Milch zum Käse und vom Korn zum Mehl. Auch im Brotbacken können sich die kleinen und großen Bäuerinnen und Bauern üben.

> 7. Juli 2019

SEISER ALM HALBMARATHON

21 Kilometer, 601 Höhenmeter und 700 Startplätze: Das sind die Kennzahlen des Seiser Alm Halbmarathon am 7. Juli 2019 mit Start und Ziel in Compatsch. Eingebettet in das UNESCO Welterbe der Dolomiten bildet der Seiser Alm Halbmarathon einmaliges Naturerlebnis und sportliche Herausforderung für Freizeitsportler und Profis. Vorbei an den imposanten Gesteinsformationen von Schlern, Plattkofel, Langkofel und den Roszähnen schlängelt sich die Wettkampfstrecke bis zum höchsten Punkt auf 2.050 Meter unterhalb des Goldknopfs. Von dort führt die Strecke zurück nach Compatsch. www.running.seiseralm.it

> 13. Juli 2019

ROSENGARTEN SCHLERN SKY MARATHON

Eingebettet in die einmalige Kulisse des Dolomiten UNESCO Welterbes, findet in Tiers am Rosengarten ein Bergmarathon im alpinen Gelände mit einer Länge von 45 Kilometern und rund 3.000 Höhenmetern statt: der Rosengarten Schlern Sky Marathon. Der herausfordernde Berglauf startet in St. Zyprian auf 1.136 Metern, umrundet das Rosengarten-Massiv und führt über Schlern und Tschafon zurück ins Dorfzentrum von Tiers. Der höchste Punkt des Sky Marathons liegt auf dem Grasleitenpass auf 2.630 Metern. www.skymarathontiers.it

> 8. Juli – 2. September 2019

SUMMER CLASSICS IN SEIS AM SCHLERN

Für Liebhaber klassischer Musik bietet Seis eine außergewöhnliche Konzertreihe an. Künstler, die vorwiegend aus Italien stammen und auf internationale Erfahrung bauen, spielen Werke großer Komponisten. Die Konzerte finden montags um 21.00 Uhr statt.

Termine:

8., 15. und 22. Juli
9. und 26. August
2. September 2019

> 16. Juli – 8. August 2019

SILENZI D'ALPE

Eingebettet in magische Landschaften und einzigartige Schauplätze und umgeben von Dolomitengipfeln findet das Kulturtreffen Silenzi d'Alpe statt. Gemeinsam lauschen die Teilnehmer der Stimme der Stille und folgen den Spuren der Natur, der Traditionen und Erzählungen, die sich um die Seiser Alm ranken. Das Programm von Silenzi d'Alpe umfasst neben Wanderungen auch Konzerte und Gespräche. www.silenzidalpe.it

> Sommer 2019

GENUSS-ERLEBNISSE UNTER FREIEM HIMMEL

Drei außergewöhnliche Open-Air-Gourmetveranstaltungen lassen den Sommer rund um die Seiser Alm zu einem kulinarischen Erlebnis werden:

Den Auftakt macht die **Bergler-
tafel** in Tiers am Rosengarten am 18. Juli. Neben ihrer kulinarischen Raffinesse ist sie für die außergewöhnliche Aussicht auf den sagenumwobenen Rosengarten berühmt.

Am 24. Juli lädt Kastelruth zu einem geschichtsträchtigen Mahl: Kulisse für die **Krausentafel** bildet der Kastelruther Kofel, der Kalvarienberg.

Das **Vormessn** auf der Seiser Alm beschließt den Genuss-Reigen Anfang September. Die jungen Alpler zaubern ein außergewöhnliches Frühstück (Vormessn auf Südtirolerisch). Ein 360° Panorama der Seiser Alm begleitet das Mahl.

> 1. – 31. Oktober 2019

VÖLSER KUCHLCASTL

Seit 42 Jahren ist das Völser Kuchlcastl in Völs am Schlern der kulinarische Höhepunkt des Herbstes in der Ferienregion Seiser Alm. Feinschmecker und Liebhaber bodenständiger Kost kommen voll auf ihre Kosten, wenn die Völser Wirte vom 1. bis zum 31. Oktober zum „Gastronomischen Oktober“ laden. Die Völser Köche bereiten Originelles nach alten Rezepten auf verfeinerte Art zu. Ihr Motto: Alte Gerichte werden neu interpretiert und mit Liebe aufgetischt. www.voelserkuchlcastl.com

> 11. – 13. Oktober 2019

KASTELRUTHER SPATZEN FEST IN KASTELRUTH

Feiern, gemeinsam schöne Abende verbringen, die Kastelruther Spatzen live erleben: Das Spatzen-Fest in Kastelruth ist ein Muss für jeden echten Fan. Umgeben von der einmaligen Kulisse der Dolomiten können sich alle von den „Helden der Volksmusik“ verzaubern lassen. Denn auch die Lieder der sieben Spatzen klingen „richtig gut nur daheim in Kastelruth“.

Vorschau Winter 2019/20



30.11. – 01.12.2019

ADVENT UNTERM SCHLERN - „HOSCH A BISSL ZEIT FÜR DI?!“

Mit Volksmusik, Liedern, Gedichten, besinnlichen Texten, Hirtenspiel und szenischen Darstellungen werden aktuelle Themen aufgegriffen, die uns in der „modernen“ Gesellschaft und besonders in der Adventzeit begegnen. Vertraute Volksmusik – adventliche Stimmung – Themen der Gegenwart. Freuen Sie sich auf eine Adventveranstaltung der etwas „anderen“ Art. „Die leisen Seiten der Weihnacht“, wie sie Tirols Altbischof Reinhold Stecher beschrieben hat, werden in diesem Jahr den Abend prägen.

Termine:

30 November 2019, 18:00 Uhr
1. Dezember 2019, 17:00 und 19:30 Uhr
in der Pfarrkirche von Kastelruth

Dezember 2019

14. KASTELRUTHER BERGWEIFNACHT

Wenn der Duft von Lebkuchen, Zimt und Glühwein in der Luft liegt, dann ist wieder Adventszeit am Fuße des Schlern. Der Kastelruther Weihnachtsmarkt bietet traditionelles Handwerk und Weihnachtsgebäck und lädt zum gemütlichen Beisammensein bei Glühwein und weihnachtlichen Klängen. Die Bäuerinnen und Gastronomen bieten Spezialitäten aus der Südtiroler Küche, Handwerker und Bauern öffnen die geheimen Schubladen und bieten ihre Produkte an und für die Kleinen gibt es einen Streichelzoo. Stimmungsvolle Konzerte sorgen für eine gemütliche Atmosphäre.

Termine:

06. – 08. Dezember 2019
13. – 15. Dezember 2019
21. – 22. Dezember 2019
24. Dezember 2019
26. – 28. Dezember 2019

7. Dezember 2019

KASTELRUTHER KRAMPUSLAUF

Während der Nikolaus die guten Kinder beschenkt, hält sein unheimlicher Geselle, der Krampus, nach den unartigen Ausschau. Schon von weitem kündigt sich sein Kommen durch lautes Kuhglockengeläut an. Mit seiner hässlichen Larve und in Fell gehüllt, verbreitet er bei großen und kleinen Kindern Furcht und Schrecken. Beim Krampuslauf in Kastelruth treffen sich Krampusgruppen aus Südtirol, Österreich und Deutschland. Mit ihren handgeschnitzten Masken und selbst genähten Kostümen ziehen sie durch die Gassen von Kastelruth.

7. Dezember 2019

SEISER ALM WINTER-KIDS-FESTIVAL

Der Auftakt in die Wintersaison 2019/20 wird fulminant sein, denn zum fünften Mal wird es das Winter-Kids-Festival auf der Seiser Alm geben. Heuer findet das Festival zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Verein für Kinderspielplätze und Erholung, dem VKE statt. Der Tag verspricht mit Sicherheit lustig zu werden: Eine Vielzahl an Spielen, tolle Musik sowie spannende Überraschungen werden alle Kinderaugen zum Strahlen bringen. Und bei all dem kann man auch noch das Skifahren lernen oder die eigene Technik verbessern. Eine Rettungshundestafel wird außerdem mehrmals am Tag eine spannende Lawinensuchaktion starten und viele wertvolle Tipps für die Sicherheit im Schnee geben. Unsere bekannten Skirennfahrer und Wintersportler der Ferienregion Seiser Alm werden ab 14 Uhr aus ihrem spannendem Leben erzählen und für unsere begeisterten kleinen Skifans gern für eine Autogrammstunde zur Verfügung stehen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

19. Januar 2020

DIE KASTELRUTHER BAUERNHOCHZEIT

Mittlerweile ist sie schon zur Tradition geworden: die Kastelruther Bauernhochzeit. Dabei handelt es sich um die originalgetreue Nachstellung einer historischen Bauernhochzeit, wie sie am Fuße der Seiser Alm üblich war. Höhepunkt des Spektakels ist der Hochzeitsumzug von St. Valentin nach Kastelruth. Die Hochzeitsgesellschaft zieht in traditionellen Trachten gekleidet mit prächtig geschmückten Pferdeschlitten in das Zentrum von Kastelruth und nimmt die Besucher mit auf eine Zeitreise ins 19. Jahrhundert.

23. - 26. Januar 2020

FIS WELTCUP SLOPESTYLE SNOWBOARD & FREESKI

Bereits zum vierten Mal in Folge rücken die weltbesten Ski und Snowboard Freestyler mit gewagten Choreografien in den Blickpunkt. Zwei Slopestyle-Weltcups gehen im Snowpark Seiser Alm über die Bühne. Slopestyle ist seit Sotschi 2014 die jüngste olympische Extremsportart, bei der die Athleten Parcours mit Sprüngen und anderen Hindernissen befahren. Eine sechsköpfige Jury bewertet die gezeigten Tricks nach Kreativität, Schwierigkeit und Ausführung bzw. Style. Bei den Sprüngen werden Höhe, Weite und Landung bewertet.

7. Februar 2020

SÜDTIROL MOONLIGHT CLASSIC SEISER ALM

Sportlicher Wettkampf im Fackelschein, Kräfteressen auf internationalem Niveau und Sportgenuss vor traumhafter Winterkulisse auf der größten Hochalm Europas: Auch 2020 lockt das Moonlight Classic Langlaufrennen wieder zahlreiche Sportler und Langlauffans zu einer ungewöhnlichen Zeit auf die nächtliche Seiser Alm. Für die Teilnehmer stehen zwei unterschiedliche Distanzen zur Auswahl – einmal mit 30 und einmal mit 15 Kilometern Länge. Die Rundloipen mit Start und Ziel in Compatsch sind ausschließlich im Diagonalstil zu befahren. Der Startschuss für das Langlaufspektakel fällt um 20 Uhr. Doch bereits vor Rennbeginn füllt sich das Start-Ziel-Areal mit Zuschauern, wenn Alphornbläser und Goßlschnöller für die richtige Stimmung sorgen.
www.moonlightclassic.info

8. Februar 2020

BERGLERTAFEL IM WINTER

Zum dritten Mal findet 2020 die legendäre Berglertafel in Tiers am Rosengarten auch im Winter statt. Beim Flying Buffet mit gastronomischen Spezialitäten auf der Proa (Almwiese oberhalb St. Zyprian) bieten sich rund um die Feuerstellen Sitzgelegenheiten aus Strohhallen und Baumstämmen. Da ist Zeit zum gemütlichen Beisammensein bei gutem Wein und Live-Musik. Wie bei der Sommerausgabe der Berglertafel erwartet die Teilnehmer beim Gourmet Buffet Traditionelles neu interpretiert. Doch die Berglertafel ist nicht nur ein Genuss für den Gaumen, sondern auch für die Augen: Mit Blick auf den Rosengarten, der in der Abendsonne rot leuchtet, findet der Tag seinen Ausklang.

Februar 2020

SEISER ALM WINTERGOLFTURNIER

Warum immer nur auf dem Grünen? Beim Wintergolfturnier wird das Green gegen die weißen Pisten auf der Seiser Alm getauscht. Alle Golf Freunde können dabei ein traumhaftes Panorama genießen und ausnahmsweise mit Ski oder Snowboard von Loch zu Loch fahren. Gespielt wird mit bunten Golfbällen, die sich von den weißen Fairways abheben, über 9 Loch von je 61 bis 150 Länge. Startpunkt ist in Compatsch, von dort geht's auf den Pufflatsch, zum Laurin- und Panoramalift und wieder zurück in Richtung Ausgangspunkt. Für Verpflegung und Musik entlang des Golf-Parcours ist bestens gesorgt.

16. – 23. März 2020

SWING ON SNOW WINTER MUSIC FESTIVAL

Jazzmusik auf der Hütte, Soul auf der Piste oder traditionelle Takte abends im Restaurant: Vom 16. bis zum 23. März 2020 sorgen Bands aus dem Alpenraum in der Ferienregion Seiser Alm beim Swing on Snow Winter Music Festival von früh bis spät für gute Stimmung. Die Musikgruppen bringen Jung und Alt in Schwung und unterhalten Pisten- und Musikliebhaber gleichermaßen. Die zeitgemäßen Interpretationen traditioneller Volksmusik gemischt mit Jazz, Soul und Pop spiegeln die musikalische Kultur des Alpenraumes wider. Die Zuhörer können zu flotten Beats und Rhythmen swingen und die Abfahrten genießen, während die Musikanten auf Tuba, Bass, Hackbrett und Akkordeon ihr musikalisches Können zeigen. Gespielt wird vormittags auf den Pisten der Seiser Alm, mittags in den Hütten und abends in den Dörfern Kastelruth, Seis, Völs am Schlern und Tiers am Rosengarten.
www.swingonsnow.com

März 2020

WORLD ROOKIE TOUR – FREESKI FINALS

Der Snowpark Seiser Alm ist im März 2020 zum zweiten Mal Schauplatz für die Freeski Rookie Finals. Der internationale Wettbewerb kombiniert sportliche Wettkämpfe mit außergewöhnlichen Lifestyle Events. Talentierte Nachwuchssportler (unter 18 Jahren) aus verschiedenen Nationen treffen sich, um sich erstmals auch in der Disziplin Freeski zu messen und prestigeträchtige Preise zu gewinnen. Beim Finale der Freeskier, die sich auf der Tour in Österreich, in der Schweiz, in den USA und in der Slowakei qualifiziert haben, werden die World Rookie Freeski Champions prämiert. Die World Rookie Tour Events beinhalten neben dem eigentlichen Wettkampf ein Rahmenprogramm mit Video Premieres, Workshops, Partys, Yoga Kursen, Beisammensein bei typischen Abendessen u.v.m.
www.worldrookietour.com

März 2020

DOLOVINO ON SNOW

Unter dem Motto „Südtirols Spitzenweine unter den Dolomiten“ lädt Dolovino on Snow zu einer Wein-Tour quer über die Seiser Alm. Südtirol ist nicht nur ein Paradies für Skifahrer und Wanderer, sondern auch ein international renommiertes Weinland. Weingourmets können an diesem Tag auf vier Hütten verteilt rund 60 Südtiroler Weine verkosten und sich von Experten beraten lassen. Musikalische Unterhaltung und regionale Spezialitäten auf den Hütten runden die Verkostungen ideal ab. Zu den Stationen gelangen die Genießer auf Skiern, mit der Rodel oder zu Fuß.

Gesehen & gehört

80 years
moving
to the top
ski area Seiser Alm
1938-2018



80 Jahre Skigebiet Seiser Alm. 80 Jahre gibt es das Skigebiet auf der Seiser Alm nun: Wie aus dem abgeschiedenen Erholungsgebiet ein international beliebter Urlaubsort und aus Schlittenliften hochmoderne Liftanlagen wurden, lesen Sie in der Jubiläums-Ausgabe ALPE Special. Passend dazu findet eine Wanderausstellung in den Dörfern der Ferienregion Seiser Alm statt.

Pistenbully feiert

50 Jahre Pistenbully wird vom deutschen Unternehmen Kässbohrer im Jahr 2019 gefeiert. Als Unternehmensführer **Karl Kässbohrer** vor über 50 Jahren in seinem Urlaub auf der Seiser Alm die motorisierten Vorgänger einer Pistenraupe sah, kam ihm die Idee, die Geräte weiterzuentwickeln. Und so kam es. Er machte sich an die Arbeit und präsentierte 1969 den Pistenbully. Das erste Exemplar habe der findige Unternehmer prompt auf die Seiser Alm geliefert, erzählt man sich. Seitdem hat sich die Pistenbully-Reihe von kleinen Schneeschleibern zu hochtechnischen Maschinen entwickelt.



PB 120B 1969

Grüße von der Alm



Über Weihnachten war die italienische Influencerin und Fashion-Bloggerin **Chiara Ferragni** zu Gast im „Alpina Dolomites“ auf der Seiser Alm. Mit dabei waren ihr Ehemann, Rapper Fedez, ihr gemeinsames Kind Leo, Chias Eltern und

ihre Schwestern. Die Familie Ferragni verbrachte bereits mehrfach ihren Weihnachts-Skiurlaub auf der Seiser Alm. Auch diesmal fanden sie wieder Erholung an diesem, laut eigener Aussagen „sehr besonderen Ort“. Chiara teilte ihre Erlebnisse im Schnee mit 16 Millionen Menschen auf Instagram.



Völser Röst-Meister

Diplom-Kaffeeröster **Moritz Hofer** von der Kaffeerösterei Caroma in Völs am Schlern hat sich auf der internationalen Fachmesse Sigep in Rimini den Vize-Italienmeistertitel im Kaffeerösten geholt. Der Aufgabenbereich des seit 2015 in der Kaffee-Branche tätigen Hofer umfasst die genaue Kenntnis des Rohkaffees und der Herkunftsländer, die Selektion, das Erstellen von Röstprofilen sowohl das Abhalten von Kursen.

FASZINIERENDES NATURPARADIES „HEXENQUELLEN“



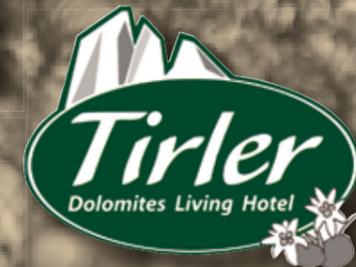
DER BARFUSS-
UND
ERLEBNISWEG
FÜR DIE
GANZE FAMILIE ...



... UND DANN
IN DIE
GEMÜTLICHE
TIRLERHÜTTE



TIRLER - DOLOMITES LIVING HOTEL
I-Seiser Alm (BZ), Saltria 59, Dolomiten - Südtirol
T +39 0471 727 927, F +39 0471 727 849
info@tirler.com, www.tirler.com



IMPRESSUM. ALPE: Registriert beim Gericht Bozen, Dekret Nr. 9/2002 R.St. Herausgeber: Seiser Alm Marketing, 39050 Völs am Schlern, Dorfstr. 15, Tel. +39 0471 709 600, Fax +39 0471 704 199, info@seiseralm.it, www.seiseralm.it; Presserechtlich verantwortlich: Elisabeth Augustin; Redaktionsteam: Elisabeth Augustin, Rosa Maria Erlacher, Sabine Funk, Laurin Jakob Kompatscher, Barbara Pichler Rier, Katja Sanin; Übersetzungen: Studio Bonetti & Peroni; Werbung: Sabine Demetz, Christoph Trocker; Grafik: Komma Graphik; Druck: Litopat AG, Verona.

seiser Alm



Genieße
die Dolomiten
von oben!

Buchung unter
T +39 331 8877888
info@elikos.com



elikos
Hubschrauberservice



Platz für **Vertrauen.**

Zum Beispiel beim Thema Sicherheit.

Und was ist dir sonst noch wichtig?
Reden wir drüber.

Als Genossenschaftsbank stellen wir das Wohl unserer Mitglieder und Kunden in den Mittelpunkt. Unsere Tätigkeit ist fest im Land verwurzelt und wir denken und handeln lokal. Dies bedeutet gesundes Wachstum für alle und größtmögliche Sicherheit für dein Geld. Reden wir drüber.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Schlern-Rosengarten



Raiffeisen
Kastelruth - St. Ulrich